



Hitlerverehrung, Volkstod & Verschwörungstheorien

AfD im Bezirkstag von Oberbayern

DIE LINKE.

Titelbild

- Das von Hitler 1935 zum »Reichsehrenmal« erklärte Tannenbergdenkmal
- Adolf Hitler und Paul von Hindenburg 1931
- Christian Demmel, AfD-Bezirksrat, Veranstaltung im April 2018

Herausgeber

DIE LINKE im Bezirkstag von
Oberbayern
V.i.S.d.P.: Dr. Klaus Weber
Schwanthalerstr.139 80339 München
Auflage: 1000 Stück
Druck: Eigenverlag

DIE LINKE.
LANDESVERBAND BAYERN

**Hitlerverehrung, Volkstod und
Verschwörungstheorie.
AfD im Bezirkstag von Ober-
bayern**

München 2020

VORWORT

„Bei Lübcke hat es endlich mal einen der Verursacher getroffen. Von meiner Seite kein Mitleid!“ - heißt es als Kommentar auf der Facebook-Seite von **Christian Demmel**, Bezirksrat in Oberbayern. Facebook sah sich veranlasst, diesen Hass-Kommentar zu löschen. Demmel selbst gab an, das sei alles „im Rahmen der Meinungsfreiheit“ möglich; später bestritt er, den Kommentar überhaupt gelesen zu haben.

Ist Demmel ein Einzelfall in der AfD – ein besonders radikaler Politiker, der sich im Laufe der Jahre vom CSU-Mitglied zum Neonazi entwickelte? Die vorliegende Broschüre wird zeigen, dass er sich „in guter Gesellschaft“ befindet. Da ist der Landesbanker **Rainer Groß**, der lieber an Orte der Hitlerverehrung anstatt nach Auschwitz eine Reise unternehmen will; da gibt es **Daniel Stanke**, der mit dem österreichischen Chef der *Identitären Bewegung*, Martin Sellner sowie mit Reichsbürgern in einem ominösen Verein „Volksbegehren Grenzschutz“ Aktionen durchführt. Und wir können Reden von **Martin Wieser** und **Josef Robin** hören, die andere Politiker_innen als das „rote, grüne versiffte Lumpenpack“ und Angela Merkel als SED-„Diktatorin“ bezeichnen.

Alles deutet darauf hin – und in dieser Broschüre wird dies akribisch belegt –, dass es sich bei den Äußerungen der AfD-Bezirksräte nicht um Ausrutscher handelt. Der brandenburgische Verfassungsschutzchef Jörg Müller bringt es auf den Punkt, wenn er die Beobachtung der AfD durch sein Amt rechtfertigt: Die AfD „vertritt Positionen, welche die Menschenwürde, die Religionsfreiheit sowie die Prinzipien von Demokratie und Rechtsstaat missachten. Ihr Weltbild ... ist in Wirklichkeit rassistisch, zudem ist die Partei von dem Willen geprägt, ihre Gegner zu vernichten“.

Täter in Opfergestalt

An den Aussagen der AfD-Politiker wird deutlich, dass sie sich als „Opfer“ einer politischen Elite in Berlin sehen, die das „deutsche Volk“ und den Bürger_innen vorsätzlich schaden würde. Als Täterin wird vor allem Angela Merkel ausgemacht (Groß, Demmel, Robin), die mal als „Feindin“, mal als „Diktatorin“ bezeichnet wird. Gleichzeitig werden religiöse und politische Gegner denunziert, beleidigt und bedroht. Die Bereitschaft Gewalthandlungen zu dulden und zu unterstützen, wird in vielen Aussagen deutlich.

Verharmlosung der Nazizeit

Um vor einem neuen „Volkstod“ (Demmel) warnen – also eine Redewendung Goebbels‘ aufgreifen – zu

können, werden die Zeit des deutschen Faschismus und der Holocaust verharmlost. Neben Groß ist es wieder **Christian Demmel**, der in seinem Facebook-Eintrag zur Erinnerungskultur vor einer „einseitigen und verengten Zwangserinnerung“ warnt. Diese würde Aggressionen und neue Opfer hervorrufen. In einem anderen Beitrag auf Facebook behauptet Demmel, die AfD sei das Opfer eines „neuen Holocaust“ – womit er die wirklichen Leiden der Opfer verharmlost und seine politischen Gegner_innen als „Faschisten“ und neue „SA-Truppen“ zu bezeichnen in der Lage ist.

Drohungen statt Argumente

Politische Gegner_innen und ihre Positionen werden von AfD-Leuten nicht argumentativ „bestritten“, sondern denunziert und/oder bedroht. So hat der frisch vereidigte Bezirksrat **Josef Robin** dem Fraktionssprecher der *LINKEN*, der lediglich die Tatsache ausführte, dass die AfD-Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch sich dafür aussprach, flüchtende Kinder an der deutschen Grenze erschießen zu lassen, gedroht: „Leute so zu verunglimpfen, das hat ein Ende. Das werden Sie spüren“. Der Sachverhalt war korrekt, nicht verunglimpfend, wiedergegeben. Doch Robin hatte nichts zu bieten – außer seiner Drohgebärde. Der Bezirksratspräsident Mederer (CSU) griff als Sitzungsleiter nicht ein und ließ Robin

Akzeptanz statt Konfrontation

Wie gehen die anderen Parteien mit der AfD um? Im Bezirkstag von Oberbayern erleben wir von der ersten Stunde an, dass sie in das Harmonisierungsbestreben „eingemeindet“ werden soll. Ja keine Konflikte mit der AfD; es handelt sich um Kollegen, mit denen wir „Sachpolitik“ machen wollen. Der Fraktionsvorsitzende der *Freien Wähler*, **Sepp Hofer**, betont in seiner Haushaltsrede: „Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit mit ALLEN, ich betone deutlich mit ALLEN“ (13.12.2018). Doch Hofer geht noch weiter. **Christian Demmel**, Antidemokrat und einer der wüstesten Agitatoren der AfD, wird von ihm freundschaftlich begrüßt, wobei Hofer eine Kritikerin seiner Sympathie für die neuen Nazis als „Linksradi-kale“ bezeichnet (siehe Chronologie 17. Mai 2019). Bezirksratspräsident Mederer (CSU) ist nicht bereit, die AfD in irgendeiner Weise zu maßregeln: Die Äußerungen Groß‘ erinnerten eher an einen „locker room talk“, und wenn so etwas in einer „Cafeteria“ gesagt würde, könne man nicht gleich einschreiten. Mederer schreitet jedoch jeweils ein, wenn die *LINKE* eine Haushaltsrede hält. Unterbrechungen durch ihn und Maßregelungen gibt es zuhauf; nach Kritik an der Behindertenpolitik des Bezirks durch die *LINKEN* stellt er dem Fraktionssprecher Weber kurzerhand das Mikrofon ab.

Den Antrag, die hitlerverehrenden Äußerungen Rainer Groß‘ zu missbilligen, setzt die CSU mit undemokratischen Geschäftsordnungstricks jeweils von der Tagesordnung ab. Dabei stimmen ihr die Kooperationspartner SPD, die *Freien Wähler*, die FDP sowie die Bayernpartei – und natürlich die AfD – zu. Einzig die in diesem Punkt bisher aufrechten Grünen und die ÖDP sowie die Vertreterin der Tierschutzpartei waren sich einig, dem Antrag der *LIN-KEN* auf Missbilligung der Naziverherrlichung zuzustimmen.

Der Literaturwissenschaftler und Germanist Heinrich Detering – beileibe kein linker Wissenschaftler – schreibt über die Sprache der AfD-Politiker: „AfD-Kritikern wird manchmal vorgeworfen, zu rasch mit den Begriffen wie »Faschismus« oder »Nazis« bei der Hand zu sein. Ich möchte gern dagegenfragen: Wo sollte man die Begriffe bei der Hand haben, wenn nicht hier?“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

... das führt dazu, dass der Helfer geschwächt oder sogar vernichtet wird ...

... die Vernichtung der Identität und Verbundenheit mit der Heimat ...

Die Russen sind ja alle nur Bestien und wollen uns vernichten ...

Es werden Kampftruppen installiert und finanziert, die vermeintlich gegen die Faschisten kämpfen sollen und die Rechtsextremen vernichten ...

... jede Partei, die sich diesem entgegen stellt, ja die wird bekämpft und vernichtet ...

aus den Reden Christian Demmels

CHRONOLOGIE

Der Bezirkstag von Oberbayern beschäftigt sich vorwiegend mit sozialen Themen. Aus diesem Grund sind im Folgenden nicht nur die Aktivitäten der oberbayerischen Bezirksräte genannt (linksbündig), sondern auch landes- und bundesweit relevante Themen, bei denen die AfD sich positionierte (eingerückt). Nur im Gesamtzusammenhang ist zu erkennen, dass die AfD-Bezirksräte – wie in fast allen kommunalpolitischen Gremien – sich als Anwalt der sozial Schwachen bezeichnen, sich jedoch in Bezug auf die Interessen behinderter Menschen, psychisch kranker Menschen oder süchtiger Menschen keineswegs engagieren. Im Gegenteil: Behinderte Menschen werden – wie das Beispiel Saarland zeigt – als „Belastung“ für die „deutsche Volksgemeinschaft“ gesehen, deren Rechte beschnitten werden sollten.

Als besonders gefährlicher Agitator ist **Christian Demmel** aus Kolbermoor hervorzuheben, der inzwischen dort im Stadtrat und im Rosenheimer Kreistag für die AfD ein Mandat innehat. Seine Vergleiche mit den Opfern des deutschen Faschismus und die wahnhaftige Vorstellung, er und seine AfD werde vernichtet („Sie verkaufen ihren neuen Holocaust als »Kampf gegen rechts«“) paaren sich mit wüsten Ausfällen gegen politische Gegner_innen (gepostetes Foto auf der Kolbermoorer AfD-Homepage mit dreckigen Schweinen, die jeweils Embleme der gegnerischen Parteien zeigen). Menschen mit anderer politischer Gesinnung werden als „Meute von asozialem Pack“ bezeichnet – zur Anwendung von Gewalt ist es bei solchen Beleidigungen und Beschimpfungen nur noch ein kleiner Schritt.

Nach dem Mord am CDU-Politiker Walter Lübcke war auf Demmels Facebook-Seite der Kommentar einer Parteifreundin zu lesen, es „hat ... endlich mal einen der Verursacher getroffen. Von meiner Seite kein Mitleid“. *Facebook* hat nach einer Anzeige diesen Kommentar gelöscht, Demmel behauptete, er habe ihn nicht gelesen. Seine Reden und Posts (im Kapitel DOKUMENTE sind einige nachzulesen) erscheinen manchmal wirr, enthalten aber die zentralen Stichworte der AfD-Propaganda: Volkstod, Diktatur, Altparteien, profitgierige Bonzen, Staatsmedien etc.).

März 2018: Die Bundestagsfraktion der AfD stellt in zwei *Kleinen Anfragen* einen Zusammenhang her zwischen der Häufigkeit von Schwerbehinderungen in Deutschland sowie Infektionskrankheiten in Deutschland mit der „massenhaften Einwanderung“ von Flüchtlingen und dem Fortpflanzungsverhalten von Menschen mit Migrationshintergrund („Inzucht“). Die AfD-Anfrage 17/1444 zielt darauf ab, ein erhöhtes Risiko für genetisch bedingte Erbkrankheiten bei Verwandtenehen auf die große Gruppe der Menschen mit Behinderungen in Deutschland zu übertragen. Sie erweckt den Eindruck, als sei der Anstieg der Anerkennungen von Schwerbehinderung darauf zurückzuführen, dass Menschen mit Migrationshintergrund durch die ihnen unterstellte Praxis von Verwandtenehen für die Zunahme von schweren Behinderungen in Deutschland verantwortlich. Eine große Anzahl von Mediziner_innen und Wissenschaftler_innen aus allen Disziplinen (plus Verbände) rufen alle Menschen dazu auf, dieser Diskriminierung massiv zu begegnen. Unter den hunderten von Unterzeichnenden: Prof. Dr. Michael von Cranach und Prof. Dr. Rolf Rosenbrock (für den DPWV Bund).

Juni 2018: Zum Wahlkampfauftakt stellen sich die Rosenheimer Kandidaten (Frauen sind bei der AfD kaum vorhanden) in Breitbrunn am Chiemsee vor. Der später in den Landtag einziehende Andreas Winhart gibt dabei von sich: „Wir werden die CSU jagen und schlachten“. Auf der Veranstaltung ist neben Winhart der spätere Bezirksrat **Christian Demmel** aus Kolbermoor zugegen.

Anfang Juni 2018: Der spätere Bezirksrat **Christian Demmel** spricht auf einem politischen Frühschoppen in Flintsbach; nach ihm redet der brandenburgische Neofaschist und inzwischen von Verfassungsschutz beobachtete Andreas Kalbitz (wegen Neonazikontakten, die er verschwieg, aus der Partei ausgeschlossen).

16. Juni 2018: Der spätere Bezirksrat **Josef Robin** (auch im Landesvorstand der Partei aktiv) stellt sich bei der Aufstellungsversammlung seiner Partei vor: Seine Rede (auf bayerisch) ist gespickt mit Gehässigkeiten: Angela Merkel wird als „Feind“ bezeichnet; wer nicht mit den Positionen der AfD einverstanden sei, könne „unser Land ... verlassen“. Ohne Kenntnis der Sache spricht er über den Islam: „Wenn Kinder von anderen Kindern in der Schule bedroht werden, weil sie Christen sind, wenn man sich laufend wegen unserer Bräuche und unserer Kultur angegriffen fühlt...“ (vollständiger Wortlaut im Kapitel DOKUMENTE).

August 2018: Die AfD tritt bei der Bezirkstagswahl für Oberbayern ohne ein Wahlprogramm an. Auf Anfrage erklärt der Leiter der Landesgeschäftsstelle, Martin Schmid: „So weit mir das bekannt ist, haben aber auch die anderen Parteien meist keine speziell auf den Bezirkstag zugeschnittenen Programme. Hier ein umfassendes Programm anzubieten..., ist angesichts der begrenzten Zuständigkeiten der Bezirkstag auch schwierig“ (Mail an Klaus Weber vom 16.8.2018).

10. August 2018: **Martin Wieser**, Spitzenkandidat der AfD für den Bezirk Oberbayern, spricht in Burgkirchen an der Alz über „das rote, grüne, versiffte Lumpenpack“. Unwahrheiten über Migrant_innen („Jeder Migrant wird besser gestellt als die Menschen, die jeden Tag für den Erhalt der Sozialsysteme arbeiten“) wechseln sich ab mit Beleidigungen von Religionsgemeinschaften: „Wir stehen auf und werden diese abscheuliche politische Religion niemals tolerieren. Der politische Islam ist keine Religion, sondern er gehört auf den Misthaufen der Geschichte“ (vollständiger Wortlaut im Kapitel DOKUMENTE).

11. September 2018: Der spätere Bezirksrat **Oskar Lipp** wird im *Donaukurier* vorgestellt: „Ich gehe einfach gern in Tracht und bin relativ stark mit der Heimat verbunden“. Gearbeitet hat er für den AfD-Bundestagsabgeordneten Johan-

nes Huber. Neben Lipp beschäftigte Huber den Freisinger Neonazi (und AfD-Mitglied) Tobias Teich, der Kontakte zur *Identitären Bewegung* pflegt und Linn Deborah Kuppitz, die für das neofaschistische TV-Sender *Compact* von Jürgen Elsäßer arbeitet. Sie schreibt in Facebook unter dem Pseudonym Lynn Siebecke und setzte ein Like unter ein Bild, das zwei Nazis auf der Zugspitze mit Hitlergruß zeigt. Dasselbe tat sie bei einem Bild, das im Bayerischen Verfassungsschutzbericht 2018 auf Seite 144 im Kapitel „Rechtsextremismus“ erscheint:



21. September 2018: Die *Süddeutsche Zeitung* berichtet, das der bayerische Verfassungsschutz sich mit Extremisten im Umkreis von „Volksbegehren Grenzschutz“ beschäftigt. Mit einem Straßenstand an der Münchner Freiheit werden Unterstützer für den Verein und sein Anliegen gesucht. Ende August ist der Verein gegründet worden. Mit dabei Personen, „die der Verfassungsschutz als rechtsextremistisch, islamfeindlich oder als »Reichsbürger« beobachtet“ (SZ 21.9.18). Darunter auch Martin Sellner, der Anführer der *Identitären*

Bewegung Österreichs (der später von dem Attentäter in Newchurch / Neuseeland für seine politische Arbeit Geld überwiesen bekommt), Michael Stürzenberger (führender Kopf des Münchner Pegida-Ablegers) und die Münchnerin Brigitte Fischbacher (Bundestagskandidatin der AfD für Ebersberg). Ein Werbevideo zum *Volksbegehren Grenzschutz* wird ohne Genehmigung am Eingang zum Münchner Rathaus gedreht. An diesem Dreh ist auch der spätere Bezirksrat der AfD, **Daniel Stanke**, beteiligt. Stanke also in einem Verein mit dem österreichischen Neonazi Sellner und Reichsbürgern.

3. Oktober 2018 Der spätere Bezirksrat **Christian Demmel** aus Kolbermoor hält eine Rede auf einer AfD-Kundgebung in Rosenheim. Darin werden antifaschistische Gegendemonstrant_innen als psychisch kranke Menschen bezeichnet. Er bezeichnet sie als „Nazis“, die von „denen da oben eingesetzt werden“, um die AfD „zu jagen, zu verfolgen und zu hetzen“ (vollständiger Wortlaut im Kapitel DOKUMENTE).

9. Oktober 2018: In der *Süddeutschen Zeitung* erscheint ein Beitrag: „Das Oberbayern-Parlament“. Darin nehmen Parteivertreter_innen Stellung zum erwarteten Einzug der AfD in den Bezirkstag: „»Sowohl das Geschichtsbild der AfD mit dem Relativieren von Verbrechen aus der Zeit des NS wie auch ihre Position zum Thema Integration sehen wir mit großer Sorge entgegen«, sagt Grünen-Bezirksrat Sylvio Bohr. SPD-Bezirksrätin Helga Hügenell fürchtet um das Klima im Gremium. Die Arbeit zeichne sich durch ein kooperatives Miteinander aus, durch eine sachthemenbezogene Zusammenarbeit. Der polarisierende Stil der AfD könne diese konstruktive Atmosphäre zerstören“.

10. Oktober 2018: **Christian Demmel** hält beim Kreisverband Rosenheim eine Rede zum Thema „Migration und Asyl“. Wieder die verschwörungstheoretisch Anklage, die AfD werden „von oben“ vernichtet: „Es werden Kampftruppen installiert und finanziert, die vermeintlich gegen die Faschisten

kämpfen sollen und die Rechtsextremen vernichten. Doch diese Antifa-Kampftruppen sind die Vorläufer der Brigade der Herrschenden, die ihre Pläne auf diese Weise verwirklichen zu gedenken. Diese Antifa rekrutiert sich aus Menschen die häufig am untersten und sozialen Rand leben und sich aus Wut und Resignation gegen das System stellen. Geführt werden die dann aber natürlich von professionellen Förderern und Kollaborateuren aus den kommunistischen Bewegungen und dem Überbleibsel auch der Stasi-Kräfte. Diese Kampftruppen werden von Steuergeldern finanziert (vollständiger Wortlaut im Kapitel DOKUMENTE).

14. Oktober 2019: Aus den Reihen der AfD werden in den oberbayerischen Bezirkstag gewählt: Martin Wieser (KV Mühldorf/Inn), Robert Bock (KV Traunstein), Rainer Groß (Landkreis München), Christian Demmel (KV Rosenheim), Beatrix Neuber (KV Fürstenfeldbruck; Bundesdelegierte der AfD), Daniel Stanke (KV München-Nord), Oskar Lipp (KV Ingolstadt-Eichstätt).

14. November 2018: Bezirksrat **Rainer Groß**, der sich selbst als „Ethik-Banker“ bezeichnet (er arbeitet bei der *Bayerischen Landesbank*), gibt dem Internetmagazin *nobel & frei* ein Interview nach der ersten Bezirkstagssitzung: „Der Bezirkstag hat sich sehr freundlich uns gegenüber gezeigt. Es wurde von der *LINKEN* provoziert, mit den üblichen Kampfbegriffen. Dem hat sich aber der Bezirkstag nicht angeschlossen. Der Bezirkstagspräsident hat deutlich zum Ausdruck gebracht, dass er mit den gewählten Vertretern zusammenarbeiten wird“. *Nobel & frei* wird hergestellt von Moritz Lahn und Christian Minaty. Lahn ist Gründungsmitglied des Landesverbands Hamburg der AfD und nahm (mit Kamera) am Aufmarsch „Merkel muss weg“, teil. Diese Aufmärsche, von der sich die AfD kaum abgrenzt, wurden von Holocaustleugnern und NPD-Mitgliedern zusammen mit AfD-Leuten organisiert und besucht. Nach der Ermordung des CDU-Politikers Lübcke im Juni 2019 wird auf *nobel & frei* ein Heiko Schrang

den rechtsterroristischen Mord als funktionale Tat darstellen, die vor allem dazu dienen soll, AfD und Rechte zu diskriminieren: „Aber Opfer sind die AfD und die Rechte“.

20. November 2018: Bezirksrat **Rainer Groß** (AfD)

macht auf den Vorschlag, eine Auschwitzfahrt zu planen, den Gegenvorschlag, an einen Ort zu fahren, welcher der Hitler-Verehrung dient: Tannenberg. Entweder er denkt an Tannenberg, in dessen Nähe Ende August 1914 eine Schlacht stattfand, die mit der Vernichtung der russischen Armee endete. Diese Schlacht, bei der 153 000 Soldaten sinnlos starben, trug zu einem Hindenburg-Mythos bei, den Adolf Hitler dadurch verstetigte, dass er ein 1927 eingeweihtes Denkmal bei Hohenstein in der Nähe Tannenbergs 1935 zum „Reichsehnenmal“ erklärte; „der Sarg Hindenburgs wurde ebenfalls dort, entgegen dem testamentarischen Willen, in einer neu geschaffenen Gruft beigesetzt“. Es kann auch sein, dass Rainer Groß ein anderes Tannenberg meint, doch auch bei diesem handelte es sich um einen Ort der Hitler-Verehrung: Tannenberg auf dem Kniebis im Schwarzwald war während des Westfeldzugs der Nazis im Sommer 1940 das Kommandozentrum Adolf Hitlers, auch Führerhauptquartier genannt. Rainer Groß bestreitet gegenüber *hallo münchen* (29.11.2019) nicht, Tannenberg als Gegenvorschlag erwähnt zu haben. „Aber das war keine offizielle Stellungnahme, sondern nur laut gedacht“, ergänzt er. Und: Er behalte sich eine Verleumdungsklage gegen die *LINKE* vor, weil „Webers Darstellung nicht der Wahrheit entspreche“. Groß unterstellt also dem Fraktionssprecher der *LINKEN*, dieser würde bewusst lügen. Seine hitlerverehrenden Aussagen nimmt er in keinem Punkt zurück. Es kann egal sein, ob einer laut denkt oder eine offizielle Stellungnahme abgibt. Tatsache ist, dass Rainer Groß bis auf den heutigen Tag nichts von seiner hitlerverehrenden und opferverachtenden Aussage zurückgenommen hat.

Dezember 2018: Eine Anfrage der Grünen Landtagsabgeordneten Katharina Schulze ergibt, dass drei AfD-Bezirksräte

in Bayern unter der Beobachtung des Verfassungsschutzes stehen. Die *LINKE* fragt bei Schulze (im Januar und im Mai 2019) an, wieso Daniel Stanke nicht genannt wird; sie möge bitte nachhaken. Im August 2019 antwortet Schulze auf diese Anfrage und teilt mit, dass sie eine zweite Anfrage zu dem Themenkomplex gestellt habe und die Antwort des Ministeriums mitteile. Schulzes Kommentar zu den Neonazis in den Reihen der AfD: „Das sind zum Teil knallharte Neonazis, die hier für die AfD in die Bezirksparlamente gewählt wurden!... Erneut zeigt sich: Die AfD ist eine von Rassisten und Rechts-extremisten durchwirkte Partei und deshalb ein Fall für den Verfassungsschutz und nicht für das demokratische Miteinander in unseren Parlamenten“.

13. Dezember 2018: Haushaltsrede von **Robert Bock** im Bezirkstag: Sehr schlicht und inhaltlich nur an einigen Punkten zu beanstanden. Außer, dass „der Erhalt des kulturellen Erbes unseres Landes“ Thema ist. Was das sein soll, sagt Bock nicht. Er spricht aber weiter: „Sie dient dem Erhalt unserer Heimat, unserer Wurzeln, unserer Identität und unseres christlichen Glaubens“. Es geht um das Thema Denkmalschutz. Bock fordert in Bezug auf minderjährige Flüchtlinge eine „ärztliche Untersuchung als Regelfall“ für die Altersbestimmung der Jugendlichen. Damit wird unterstellt, diese würden grundsätzliche lügen und ihr Alter falsch angeben. Die letzte medizinische Regeluntersuchung für die Altersbestimmung nahm in der NS-Zeit das *Reichssippenamt* bei polnisch, jüdischen und anderen „eindeutschungsfähigen“ Kindern vor.

13. Dezember 2018: Aus der Haushaltsrede der *LINKEN* von Klaus Weber – unterbrochen durch den Bezirkstagspräsidenten, als es um die AfD geht: „Knapp 80 Jahre ist es her, dass in diesem Land 4 Millionen Juden, Sinti und Roma, Kommunisten, Homosexuelle, psychisch Kranke und viele Menschen, die die Nazis als »Untermenschen« ausrotten wollten, vernichtet wurden. Knapp 80 Jahre ist es her, dass 30

Millionen Soldaten und Zivilisten sterben mussten, weil dieses Deutschland mit seinen Tätern, Mitläufern und Zuschauern diejenigen, die es als Volksschädlinge und Gemeinschaftsfremde bezeichnete, ausrottete, und die Staaten überfiel, die auf dem Weg zur Weltherrschaft im Wege standen. Fast 80 Jahre nach dem Beginn dieser Vernichtungs- und Endlösungspolitik haben wir es in Deutschland, in Bayern – und auch hier in Oberbayern – mit Menschen zu tun, die Nazis sind oder nichts dagegen haben, mit Nazis in einer Partei zu sein. ... Mehr als 15 Bundes- und Landtagsabgeordnete dieser Partei sind Mitglied einer Facebookgruppe, die auf ihrer Homepage eine Pizzaschachtel mit dem Bild von Anne Frank abgebildet haben, worunter steht: die Ofenfrische. Kurz nach der Bezirkstagswahl berichtet die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, AfD-Mitglieder (darunter auch Mitarbeiter von Bundestagsabgeordneten), zünden in Braunau am Inn vor Hitlers Geburtshaus eine Kerze für den Führer an; einer davon lässt sich auf dem Obersalzberg mit einem Foto des Diktators ablichten (FAZ, 18. und 19.10.2018). Am selben Tag wird bekannt, dass eine Berliner AfD-Abgeordnete sich vor einem Küchenregal ablichten ließ, auf dem Weinflaschen mit dem Etikett „Hitler-Wein“ zu sehen sind (FAZ 18.10.2018). Eine Woche später ist in der Zeitung zu lesen, dass AfD-Mitglieder aus deren Jugendorganisation (darunter wieder Mitarbeiter von Abgeordneten) in Baden-Württemberg offen mit der neofaschistischen *Identitären Bewegung* zusammenarbeiten. Einer von ihnen schreibt in seiner Chatgruppe: »Das einzigste Ticket, das ich einem Flüchtling geben würde, wäre ein Expresszug nach Auschwitz-Birkenau« (FAZ 26.11.2018). Wieder eine Woche später trägt der AfD-Abgeordnete Wildt im Berliner Senat eine »blaue Kornblume am Revers seines Jacketts« (ND 30.11.2018). Sie diente zwischen 1933 und 1938 in Österreich als Erkennungszeichen der damals verbotenen NSDAP. Am selben Tag wird bekannt, dass die Landesvorsitzende dieser Partei in Schleswig-Holstein 2014 zur Unterstützung eines Vereins von Holocaust-Leugnern aufrief (FAZ 30.11.2018). ...

Wir haben es hier mit einer Partei zu tun, die – wie die NSDAP – die Vernichtung anderer Menschen verbal fordert. »Wir werden die CSU jagen«, droht im Landtagswahlkampf der Aiblinger Neonazi Andreas Winhardt. Doch damit nicht genug: »Wir werden sie schlachten«, beendet er diese Drohung. Wer so spricht, der wird auch so handeln. Anzünden von Flüchtlingsheimen, Demolieren jüdischer Gaststätten (wie in Chemnitz), hämisches Lachen im Bundestag, wenn über ertrunkene Flüchtlinge geredet wird, Herstellen eines Zusammenhangs von Schwerbehinderung und nicht-deutscher Herkunft (wie in der Bundestagsanfrage 19/1444), Verharmlosung sowie Verherrlichung des deutschen Faschismus und Adolf Hitlers. Meine Damen und Herren, ich bitte Sie, einen Sachverhalt zu erkennen, der diese Partei auszeichnet: Es ist der VERNICHTUNGSKERN im Denken, im Reden und – in Chemnitz beginnend – im Handeln dieser Partei und ihrer Mitglieder“.

Ende Januar 2019: Bei einer Gedenkveranstaltung für die Opfer des deutschen Faschismus im Maximilianeum kritisiert Charlotte Knobloch, Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde von München und Oberbayern, die AfD. Daraufhin verlässt die Mehrheit der AfD-Fraktion den Saal. Die AfD-Fraktionsvorsitzende Ebner-Steiner spricht anschließend von „Hetze gegen meine Partei“. Die Bundesvorsitzende Alice Weidel twittert: „Mutti's beste Freundin Charlotte Knobloch hat sich wirklich entblödet, im Bayerischen Landtag eine Gedenkveranstaltung für geschmacklose Parteipolitik zu missbrauchen. Wie tief muss man sinken?“ (*Bayerische Staatszeitung* 1.2.2019).

2. Februar 2019: Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* berichtet über den Vorsitzenden der AfD Saarland, Josef Dörr. Dieser hat im Jahr 2015 bewusst NPD-Mitglieder angeworben.

Mitte Februar 2019 trifft sich die *Junge Alternative* zum Jugendkongress der AfD. Das Landesvorstandsmitglied der hessischen JA, Elliott Murray, fordert „die Todesstrafe für Politiker, die ihr Volk verraten haben“. Zudem verlangt er gemeinsam mit einem weiteren Mitglied aus Nordhessen, den Frauen das Wahlrecht zu entziehen: „Frauenwahlrecht abschaffen und die Links-grünen haben Probleme“. In der Chat-Gruppe, die diese Informationen austauscht, ist auch der Bundestagsabgeordnete Jan Nolte vertreten (FAZ 16.2.2019).

April 2019: AfD-Bezirksrat **Oskar Lipp** aus Eichstätt fordert Bürger_innen zur Denunziation von Lehrer_innen auf, die sich (seiner Meinung nach) nicht an das Neutralitätsgebot halten würden. Anlass ist ein Vortrag des oberbayerischen Bezirksheimatpflegers vom 25.3.2019, den dieser in einer Berufsschule in Pfaffenhofen zum Thema „Heimat“ hält. Göttler fordert in seinem Vortrag zur „Wachsamkeit gegenüber extremen und populistischen Parteien auf“ (*Pfaffenhofener Kurier* 29.3.19). Das ist für Lipp bereits Anlass, von „Wahlbeeinflussung“ zu sprechen. Die Schüler hätten sich kein ausgewogenes Bild machen können, meinte Lipp in einer Pressemitteilung (*Donaukurier*, 3.4.19).

Anfang Mai 2019: In Niederbayern (Greding) findet ein Treffen des völkisch-nationalistischen Flügels der AfD mit Björn Höcke statt. Eingeladen hat die Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag, Katrin Ebner-Steiner. Am Ende der Veranstaltung wird die erste Strophe des Deutschlandlieds gesungen (*Münchner Merkur* 11.6.2019). Der Staatsschutz ermittelt nach dem Treffen, weil Journalisten an ihrer Arbeit behindert worden seien und einer Journalistin das Handy aus der Hand gerissen worden sei (*Donaukurier* 7.5.2019).

Anfang Mai 2019: Die AfD im Saarland fordert ein kommunales Wahlrecht ab dem 16. Lebensjahr. Sie übernimmt damit einen Antrag der *LINKEN* Fraktion, allerdings mit einer behindertenfeindlichen Argumentation: Das Argument ist

nun, dass Jugendliche wählen dürfen sollen, weil auch psychisch kranke und schwerbehinderte Menschen wählen dürfen. Gemeint ist von der AfD bzw. ihrem neofaschistischen Vorsitzenden und NPD-Freund Josef Dörr (siehe Februar 2019): Das Wahlprivileg wird dadurch entwertet, dass gehandicapte Menschen (nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts von Mitte April 2019) nun auch wählen dürfen. Dann könnten ebenso nicht-behinderte Jugendliche wählen. Die AfD Saarland spricht sich seit Jahren gegen jegliche Inklusion behinderter Menschen aus.

17. Mai 2019: Auf einer Veranstaltung zu den Europawahlen in Kolbermoor treffen und umarmen sich der AfD-Bezirksrat **Christian Demmel** und der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, **Sepp Hofer**. Von einer SPD-Stadträtin (und dritten Bürgermeisterin) Kolbermoors gefragt, wieso er sich mit einem Nazi so gut verstehe, meint Hofer: „Was bist Du denn für eine Linksradikale?“. Kurz nach dem Hitler-Skandal durch **Rainer Groß** spricht sich Hofer in der Haushaltsdebatte des Plenums für eine Zusammenarbeit mit den AfD-Bezirksräten aus: „Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit mit ALLEN, ich betone deutlich mit ALLEN“ (13.12.2018).

14. Mai 2019: AfD-Bezirksrat **Christian Demmel** verteidigt das Absingen der ersten Strophe des Deutschlandlieds in Greding (siehe Anfang Mai 2019), nachdem er von einem Bezirksrat der *GRÜNEN* darauf angesprochen wird. Das seien nur die Extremen, die wollten eben provozieren. „Die haben ja erstmal nicht mitgesungen und dann nur ein bisschen“. Und das Lied sei ja auch nicht verboten.

22. Mai 2019: AfD-Parteichef Jörg Meuthen, Kandidat für die EU-Wahl, in einer ARD-Stellungnahme: „Man soll schwangere Frauen, die über Abtreibung nachdenken, mit sanften Instrumenten dazu bewegen, ein Kind auszutragen“. Natürlich meint er deutsche Frauen, wie seine Parteikollegin

Christine Anderson (EU-Kandidatenliste der AfD, Platz 8) ergänzt: Man benötigt mindestens 2,2 Kinder pro Frau, um das Volk aufrechterhalten zu können, mit 1,4 funktioniert es halt nicht“ (FAZ 22.Mai 2019).

Ende Mai 2019: In der *Bayerischen Staatszeitung* vom 31.5.2019 wird der AfD-Landtagsabgeordnete Roland Magerl, portraitiert. Magerl, früheres SPD-Mitglied, gehört zum Höcke-Flügel, den völkischen Nationalisten. Auf eine Foto angesprochen, das ihn in einem T-Shirt eines Neonazis zeigt, meint er, das sei ein „unbedachter Ausrutscher“ gewesen. Als für Einstellungen von Mitarbeiter_innen der Landtagsfraktion Zuständiger war er auch verantwortlich für die Rekrutierung ehemaliger NPD-Mitglieder. Dazu: „Ich bin nicht der Schnüffel-Googler, der jeden auseinandernimmt“.

29. Mai 2019: Im Bezirksausschuss steht auf der Tagesordnung als Punkt 9: Antrag der *LINKEN* vom 20.3.2019: Missbilligung von Äußerungen. Es geht um die hitlerverehrenden Aussagen von AfD-Mann **Rainer Groß**. CSU-Bezirksrat Schwarzenberger stellt anfangs der Sitzung den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu streichen. Mit den Stimmen der CSU, der Freien Wähler und der SPD (gegen die Stimmen der GRÜNEN; der AfD-Vertreter **Groß** erscheint verspätet) wird der Antrag angenommen.

5. Juni 2019: Fraktionsvorsitzendentreffen im Bezirk: Bezirkstagspräsident Mederer (CSU) ist der Meinung, dass man in dem Treffen auch mal was sagen dürfe, ohne dass einem ein „Strick daraus gedreht“ werde. Subtext: Es geht um die Aussage von AfD-Bezirksrat **Rainer Groß**, anstatt nach Auschwitz Orte der Hitler-Verehrung zu besuchen. ÖDP-Bezirksrat Markus Raschke: Wenn rassistische oder demokratiefeindliche Aussagen getätigt würden, müsse man dagegen vorgehen. Bayernpartei-Bezirksrat **Florian Weber** darauf: „Ich bin absolut nicht dieser Meinung“. Mederer stellt den Ablauf der ersten Fraktionssprecher-Sitzung anders dar, als

er tatsächlich gewesen war und ergänzt: Man könne ja auch nicht gleich einschreiten, wenn so etwas in der Cafeteria gesagt werde. Er erinnert an Donald Trumps „locker room talk“.

18. Juni 2019: Walter Lübcke, ein CDU-Politiker, wird von einem Neonazi ermordet. Es wird bekannt, dass AfD-Mitglieder im Internet gegen den CDU-Politiker hetzten. Die ehemalige CDU-Bundestagsabgeordnete Erika Steinbach, machte gegen Lübcke Stimmung mit den Worten: „Ich rate den Kritikern Merkelscher Asylpolitik, die CDU zu verlassen und nicht ihre Heimat“. Lübcke sprach auf einer Bürgerversammlung den christlich motivierten Satz: „Wer christliche Werte wie Hilfe in der Not nicht teilt, kann jederzeit dieses Land verlassen“ (FAZ 18.6.2019; Neues Deutschland 19.6.2019).

Ende Juni 2019: Auf der Facebook-Seite von **Christian Demmel** (AfD-Bezirksrat) wird der Mord an Lübcke durch eine AfD-Parteikollegin kommentiert: „Bei all den vielen Morden, Vergewaltigungen und Messerangriffen, die täglich passieren, und die die Gutmenschen nicht die Bohne interessieren, muss ich sagen: Bei Lübcke hat es endlich mal einen der Verursacher getroffen. Von meiner Seite kein Mitleid!“. Facebook löscht später – nach einer Anzeige – den Kommentar. Demmel gibt sich ahnungslos.

27. Juni 2019: Im Maximilianeum wird des von einem Neonazi ermordeten CDU-Politikers Walter Lübcke gedacht. Der Mörder hat auch von sich reden gemacht, weil er der AfD Geld gespendet hat (auf das Konto des thüringer Faschisten Björn Höcke, der den Flügel in der AfD anführt). Der AfD-Landtagsabgeordnete Ralph Müller bleibt während der Gedenkrede der Landtagspräsidentin Ilse Aigner demonstrativ sitzen. In einer Stellungnahme spricht er von „einer Hexenjagd“ gegen sich; er lehne „ein solches politisches Mittel“ wie den Mord an Lübcke selbstverständlich ab.

29. Juni 2019: Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* meldet, dass die radikalen völkischen und nationalistischen Personen aus der AfD nicht ausgeschlossen würden. So ist Wolfgang Gedeon, Antisemit und Rassist, nach wie vor in der AfD Baden-Württemberg. Im Landtag hält er am 27. Juni eine Rede und sagt: „Im Vergleich zum islamistischen Terror und auch im Vergleich zum linksextremistischen Terror ist politisch gesehen in Deutschland der rechtsextremistische Terror ein Vogelschiss“. Soviel zur Bewertung der NSU-Morde und des Mords eines AfD-Sympathisanten an Walter Lübcke.

1. Juli 2019: In Schleswig-Holstein wird Doris Sayn-Wittgenstein erneut zur Landesvorsitzenden der AfD gewählt. Sie trat 2017 als Landesvorsitzende zurück, nachdem bekannt geworden war, dass sie einen rechtsextremistischen Verein unterstützt hat (Der *Verein Gedächtnisstätte e. V.* besteht aus Holocaustleugnern und Neonazis. Bei der Durchsuchung seiner Immobilie in Guthmannshausen (in Thüringen) wurden Waffen, Munition und rechtsextremes Propagandamaterial gefunden. Als Hausmeister agiert der langjährige Neonazi Martin G. Anfang Dezember 2017 verteidigte sie gewalttätige Aktionen der *Identitären Bewegung* mit den Worten: „Es kann nicht sein, dass Gruppierungen vom Verfassungsschutz beobachtet werden, weil sie Volkstanz übel oder besondere Heimatliebe an den Tag legen“ (FAZ 4.12.17). Ein Parteiausschlussverfahren, das gegen sie angestrengt wird, führte zu keinem Ergebnis.

Juli 2019: Im Maximilianeum sagt – eingeladen hat Landtagspräsidentin Ilse Aigner – der AfD-Landtagsabgeordnete Christoph Maier auf die Frage, wieso die Frauen in der AfD unterrepräsentiert seien: „Mag sein, dass da so ist. Weil die Frauen noch nicht so richtig verstanden haben, worum es geht“ (*Münchener Merkur* 4.7.2019).

Mitte Mai 2019: Der Münchner AfD-Bezirksrat **Martin Stanke** hat mit der *Identitären Bewegung* zusammengearbeitet, **Christian Demmel** wird sie noch im Mai 2020 verteidigen: Die *Identitäre Bewegung* wird vom Bundesamt für Verfassungsschutz seit Mai 2019 als „rechtsextremistisch“ eingestuft.

18. Juli 2019: Im Bezirkstag steht erneut auf der Tagesordnung als Punkt 10: Antrag der *LINKEN* vom 20. März 2019: Missbilligung von hitlerverehrenden Äußerung des AfD-Bezirksrats **Rainer Groß**. Erneut stellt CSU-Bezirksrat Schwarzenberger anfangs der Sitzung den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt nicht zu befassen. Mit den Stimmen der CSU, der Freien Wähler, der SPD, der FDP, der AfD und der Bayernpartei (gegen die Stimmen der GRÜNEN, der *LINKEN*, der ÖDP und der Tierschutzpartei) wird der Antrag angenommen. Der AfD-Bezirksrat Groß wird nicht gerügt für seine hitlerverherrlichende Aussage.

21. Juli 2019: Der bayerische Ministerpräsident im niederbayrischen Freyung: „Die AfD wird zur eigentlichen wahren NPD werden. Ihr werdet sehen, in spätestens einem Jahr ist das nicht mehr die AfD, sondern ist das eine geistige NPD“ (SZ 22.7.2019).

23. Juli 2019: Der oberpfälzische Landtagsabgeordnete der AfD, Roland Magerl, spricht über die „Ratten von den Medien“, die interne Streitereien ausnutzen würden (*Münchner Merkur* 23.7.2019).

2. August 2019: Im *Neuen Deutschland* wird gemeldet: Der Vorsitzende der brandenburgischen AfD, Andreas Kalbitz hat mit seinem Schwiegervater zwei Hitler-Filme produziert. Der Historiker Thomas Weber meint dazu, bei den Filmen handle es sich um eine „geschickte Hitler-Verherrlichung“. Hitlers Antisemitismus werde in einem der filme „wohlwollend bestä-

tigt“. Kalbitz war im Jahr 2018 mit **Christian Demmel** auf einer Veranstaltung in Flintsbach/Inn aufgetreten.

14. September 2019: Auf dem Landesparteitag der bayerischen AfD kandidiert der oberbayerische Bezirksrat **Rainer Groß** für den stellvertretenden Landesschatzmeister. Auf die Frage des Versammlungsleiters: „Wie sieht es aus mit der Leistung einer Mandatsträgerabgabe?“ antwortet Groß: „Ich bin im Bezirkstag. Das ist ein Ehrenamt. Da gibt es keine Mandatsträgerabgabe.“ Nach der Landessatzung der AfD haben die Landtagsabgeordneten 8% Abgaben an die Partei zu leisten. Groß verschweigt, dass er mehr als 1400 Euro Aufwandsentschädigung für sein Amt als Bezirksrat (und stellvertretender Fraktionsvorsitzender) erhält; das Ehrenamt also mit einem hohen Betrag „entschädigt“ wird.

16. September 2019: Der AfD-Landtagsabgeordnete Martin Sichert beschimpft den Ministerpräsidenten Markus Söder: „Wie viele Bürger in Bayern haben auch wir mit Entsetzen festgestellt, dass Markus Söder Horst Seehofer als Hure der bayerischen Politik abgelöst hat“ (*Münchner Merkur* 16.9.2019). Claudia Roth und Anton Hofreiter von den *GRÜNEN* werden als „Ökofaschisten“ bezeichnet. Die neue Vorsitzende der bayerischen AfD heißt Corinna Miazga.

Oktober 2019: Die *Bayerische Staatszeitung* berichtet über den Antisemitismus in den Reihen der bayerischen und außerbayerischen AfD-Gruppierungen. Von Zitaten wie „Kein einziger Jude ist durch eine Tötungs-Gaskammer umgebracht worden“ (AfD-Politiker Gunnar D.) über die Bezeichnung Angela Merkels als „zionistische Agentin“ (AfD-Landtagsabgeordneter Olenicak) bis hin zur Forderung nach Ausweisung des jüdischen Fernsehmoderators Michel Friedman; die AfD knüpft an die antisemitische Logik der NSDAP an.

29. Oktober 2019: Die AfD-Fraktion im Bezirkstag trifft sich im Kloster Seeon. Claudia Daxenberger, Bezirksvorsitzende des *Bayerischen Landessportverband* (BLSV) ist auf einem Foto gemeinsam mit den AfD-Männern zu sehen. Daxenberger spricht anschließend von einem Fehler: „Diese Partei drückt in keinster Weise meine innere Gesinnung aus. ... Das Gespräch mit der Fraktion hat falsche Signale gesetzt und dafür entschuldige ich mich“ (*chiemgau 24*).

13. Dezember 2019: Haushaltsrede der *LINKEN*. Beim Punkt, der die AfD betrifft, wird der Fraktionsvorsitzende, Dr. Klaus Weber, vom Bezirkstagspräsidenten Mederer (CSU) massiv unterbrochen – er solle zum Haushalt reden. Alle anderen Redner_innen mussten sich nicht unterbrechen lassen.

„Im November 2018 passiert Folgendes: Herr **Groß** von der AfD spricht sich positiv über Adolf Hitler und zwei Gedenkort zu Erinnerung an Adolf Hitler aus, und der AfD-Bezirksrat wiederholt in der Presse diese Aussage. Er nimmt nichts zurück. »Hitler statt Auschwitz« - das ist seine Botschaft, mit der er auf der Linie Björn Höckes liegt, der in seiner Dresdner Rede im Jahr 2016 ebenfalls eine Rückkehr zu deutschen Verhältnissen vor 1945 fordert. Wie reagierte der Bezirkstag auf diese neofaschistische Äußerung eines seiner Mitglieder? Die CSU verhindert mit Geschäftsordnungs-Anträgen durch den Kollegen Schwarzenberger jeweils eine Diskussion über das, was der AfD-Mann **Groß** sagte. SPD, Freie Wähler und andere stimmen dem zu. Doch das ist nicht alles: In der Fraktionsvorsitzenden-Runde vom Juni 2019 meint der Präsident, man müsse doch unterscheiden, ob etwas in der Cafeteria oder im Plenum gesagt werde. Geehrter Herr Präsident: Donald Trump nennt das, was Sie Cafeteria-Gespräche nennen, »locker room talk«. Soll das heißen, dass ein Nadelstreifen-Nazi in der »privaten« Fraktionsvorsitzenden-Runde seine Wertschätzung für Adolf Hitler ausdrücken kann – hier aber so tut, als stehe er auf dem Boden der demokratischen Grundordnung? Doch **Rainer Groß** ist nicht der einzige in

dieser Partei, deren Gefahr für ein demokratisches Gemeinwesen langsam bis zur Kenntlichkeit „enttarnt wird: Da ist **Rainer Bock**, der Fraktionsvorsitzende, der sich nicht scheut und schämt, seiner Parteikollegin Beatrix von Storch die Hand zu reichen. Frau von Storch, die lauthals propagiert, dass Flüchtlingskinder an der Grenze zu erschießen seien. Da ist der Bezirksrat **Daniel Stanke**, der mit Martin Sellner, dem Chef der *Identitären Bewegung* Österreichs, hier in München zusammenarbeitete. Sellners Girokonto konnte eine Überweisung von demjenigen verbuchen, der in Christchurch/Neuseeland lächelnd einen Anschlag auf zwei Gotteshäuser verübte, bei dem 51 Menschen starben. Da ist **Christian Demmel**, der auf einer Rede in Rosenheim die Bundesregierung und ihr Personal als Diktatur, als »Viertes Reich«, als Nazis und als faschistisch bezeichnet; gleichzeitig diffamiert er politische Gegner_innen als psychisch krank und spricht – wie einst Heinrich Himmler – vom „Volkstod«. Und heute ist in diese Männerrunde der AfD einer dazu gekommen, der Angela Merkel in seiner Bewerbungsrede für den Bezirkstag vom Juni 2018 als politische »Feindin« bezeichnet; und der alle, die nicht so denken wie er, auffordert, »dieses Land zu verlassen«. ...

Wer zu solchen Stimmen schweigt – und Sie haben, Herr Schwarzenberger, und Sie, liebe Kolleg_innen von der SPD ebenso, dieses Schweigen durch einen Antrag unterstützt –, wer also zu solchen Stimmen schweigt – der stimmt zu! Meine Kolleg_innen von der SPD: Sie und ihre Genoss_innen reden gerne davon, dass wir aus der Geschichte lernen sollen. Ihr Parteivorsitzender Kurt Schumacher war es, der nach einer Reichstagsrede von Joseph Goebbels im Februar 1932 meinte, die NSDAP-Abgeordneten damit verhöhnen zu können, ihnen »die restlose Mobilisierung menschlicher Dummheit« zu unterstellen. Eineinhalb später waren es die von ihm verlachten Nazis, die ihn ins KZ brachten. So wie er die Nazis unterschätzte, so sollten wir die AfD nicht unterschätzen – das wäre »aus der Geschichte gelernt«. Hier unter uns sitzen Menschen, die nicht nur radikale menschenfeindliche Parolen

von sich geben. Sie sind es, die dafür verantwortlich gemacht werden können, wenn diese Parolen zu Taten werden; wenn in diesem Land Politiker von Neonazis ermordet werden, wie Walter Lübcke; wenn Mord-Anschläge auf jüdische Menschen verübt werden. Ein Argument, sich nicht mit den Hitler-Äußerungen von **Rainer Groß** zu beschäftigen, war, dass das mit dem Bezirk nichts zu tun habe. ... Wir als Bezirksrät_innen sind für eine Politik verantwortlich, deren Ziel es sein muss, dass sich behinderte Menschen wie Menschen fühlen können und nicht wie »Un-Menschen«. Doch die ersten Stimmen aus dieser neuen Nazi-Partei zeigen uns, was sie von behinderten Menschen halten und wie sie mit ihnen umzugehen gedenken. Der Vorreiter einer menschenverachtenden und ausgrenzenden Politik in der AfD ist deren Fraktionsvorsitzender im Landtag des Saarlands. Allen Ernstes weist er auf den »Skandal« hin, dass in »deutschen Schulen Kinder mit Down-Syndrom« sitzen, während in Krankenhäusern doch auch ansteckende Personen von nicht-ansteckenden getrennt würden. Die bayerische AfD-Landtagsfraktion stellt im September 2019 den Antrag, Fehlbildungen von Kindern nach der Geburt in einem staatlichen Sonderregister zu erfassen (wie zuletzt im Nazi-Staat). ... Während Sie hier ihre Ohren verschließen und schweigen, wo es angebracht wäre, deutlich und laut auf die Gefahr der neuen Nazis hinzuweisen, ist es bisher nur einem einzigen Politiker eingefallen, die Sache beim Namen zu nennen. Auch wenn ihn taktische Gründe dazu ermutigt haben könnten, so ist Markus Söder, der bayerische Ministerpräsident, der einzige gewesen, der im März 2019 die AfD als die neuen Nazis und kürzlich auf dem CDU-Parteitag als »neue NPD« bezeichnete“.

13. Dezember 2019: Beatrix Neuber (AfD) ist ohne Begründung von ihrem Amt als Bezirksrätin zurückgetreten; vereidigt wird **Josef Robin**. Nach einem Beitrag des Fraktionsvorsitzenden der LINKEN, Klaus Weber, zur Forderung Beatrix von Storchs (AfD-Bundestagsabgeordnete), Kinder an den Grenzen erschießen zu lassen, droht Robin Weber:

„Leute so zu verunglimpfen, das hat ein Ende. Das werden Sie spüren“. Der Bezirkstagspräsident Mederer (CSU) unternimmt nichts gegen diese Drohung. **Robin** filmt mit seinem Handy Webers Rede, **Demmel** nimmt sie mit dem Handy auf.

Ende Januar 2020: In Hamburg ist Wahlkampf. Die AfD-Bewerberin Olga Peterson hetzt in der Fußgängerzone gegen Shisha-Bars: „Steindamm ist meine Heimat. Aber die verändert sich leider zum Negativen. Wir haben immer mehr Shisha-Bars, türkische Läden, Döner-Buden hier. Wieviel trägt meine Heimat noch?“ In allen Landesverbänden der AfD wird gepostet, dass Shisha-Bars und Kriminalität zusammenhängen. Ein paar Tage später greift ein Mann in Hanau zwei Shisha-Bars an und tötet gezielt deren Besucher.

8. Februar 2020: Christian Demmels Beitrag auf *Facebook* über „Staatsmedien, Künstler, Akademiker und profitgierige Bonzen“, die „alle unter einer Decke stecken“, erscheint. Die AfD sei das Opfer des „neuen Holocaust“, „Antifa-Terrorgruppen werden eingesetzt, wie die SA vor 85 Jahren“, um die AfD zu „eliminieren“ (sic!). Die AfD sei die „letzte Bastion gegen den neuen Faschismus“ (vollständiger Wortlaut im Kapitel DOKUMENTE).

Ende Februar 2020: AfD-Politiker Kohlberger aus Rosenheim ruft einige Tage nach dem Anschlag in Hanau zur Gewalt gegen „Türken und andere Nationalitäten“ auf. Bei ihm am Tisch sitzt **Christian Demmel** und nickt zustimmend, als Kohlberger sagt: „Ich will nicht damit sagen, dass man mit Schlägen weiterkommt. ... Aber man kann zumindest als Mannsbild seinen Kerl stehen, und wenn ich von so einem Deppen blöd angemacht werde, dann zeige ich ihm, wo seine Grenzen sind. ... Mit reden lernen sie es nie, wenn ich denen eine aufs Maul gebe, dann weiß er, wo seine Grenze ist. Das habe ich mein Leben lang so gemacht und werde ich immer so machen“.

2. Mai 2020: Der neofaschistische „Flügel“ der AfD löst sich offiziell am 30.4.2020 auf. Björn Höcke allerdings erklärt, dass der Flügel und seine Mitglieder in neuem Gewande die alte völkisch-nationale Linie weiterverfolgen werden: „Eine Erfolgsgeschichte, die in gewisser Weise weitergeschrieben wird, weil der Geist des Flügels natürlich in der Partei bleiben wird“ (FAZ 2.5.2020).

6. Mai 2019: Die Holocaust-Überlebende Esther Bejarano schlägt vor, den 8. Mai zum Feiertag zu erklären. Für den AfD-Ehrenvorsitzenden Alexander Gauland steht dieser Tag für „eine absolute Niederlage, ein Tag des Verlustes ... von Gestaltungsmöglichkeit“. Die zwölf Jahre Faschismus, die er ein Jahr vorher als „Vogelschiss der Geschichte“ bezeichnete, sind für Gauland Zeiten großer „Gestaltungsmöglichkeiten“ gewesen. Folter, Vernichtung von Juden, Sinti und Roma, Kommunisten und anderen den Nazis missliebigen Menschen, Vernichtung behinderter Menschen: für Gauland „Gestaltungsmöglichkeiten“ einer Politik, wie er sie sich vorstellt.

9. Mai 2020: In Rosenheim organisieren sogenannte Corona-Rebellen eine Kundgebung über die Messenger-App *Telegram*. Einer der Organisatoren ist der Kolbermoorer Bezirksrat **Christian Demmel**. Die *Telegram*-Gruppe verlinkt zu Antisemiten und Verschwörungstheoretiker_innen wie Xavier Naidoo, Ken Jebsen und Eva Herrmann. Von Teilen der Gruppe wird Reichsbürger-Ideologie vertreten („das Grundgesetz ist ab 9.5.20 eh Geschichte... Weil es für uns Deutsche ein »Leitfaden« oder »Betriebsanleitung« der Alliierten ist/war. Am 9.5.20 endet diese Zeit. Wir befinden uns danach in einem unvollendeten Kriegszustand“). Auf der Demonstration wird geleugnet, dass es ein Virus gebe. Bill Gates wird als Drahtzieher der Pandemie und einer neuen Weltordnung bezeichnet. In *Telegram* stellt sich **Christian Demmel** hinter die neofaschistische *Identitäre Bewegung* und hinter die völkisch-nationalistische *Pegida*: „Doch wir müssen aufpassen, nicht vom VS stigmatisieren zu werden (sic!). Ich möchte

nicht, dass das, was hier so Gutes entsteht, gleich vernichtet wird, wie die IB, die Pegida, die AfD und alle Gruppierungen, die sich nicht gefallen lassen, dass die Regierung am Volk vorbei regiert oder sogar gegen das Volk“. Für ihn wollen sich „diese Gruppen ja auch nur als starke Bürger für ihre Rechte einsetzen und würden dann diskreditiert von den Machthabern, die die Macht nicht verlieren wollen“.

13. Mai 2020: Die Bundestagsfraktion der AfD stellt einen Antrag, der „Trauer um die deutschen Opfer des Zweiten Weltkriegs mit einer Gedenkstätte Ausdruck zu verleihen“. Unter „Zweiter Weltkrieg“ versteht die AfD demnach die Zeit von 1949 bis 1969 und als Opfer die von Stalin verfolgten Menschen in der DDR. Zudem werden die Vertriebenen als „Opfer“ des Zweiten Weltkriegs genannt, obwohl über 90% der Volksdeutschen im Osten (Sudetendeutsche, Ostpreußen etc.) die Nazipolitik, die zu Krieg und Vertreibung führte, aktiv und passiv unterstützten. Deutsche Juden, die durch die Nazis ermordet wurden, kommen im Antrag der AfD nicht vor; sie werden nach wie vor nicht als zum deutschen „Volk“ zugehörig gedacht.

18. Mai 2020: Im Bundestag spricht sich der AfD-Abgeordnete Martinichert „gegen jede Umverteilung von oben nach unten“ aus. Während *LINKE* und Grüne einen Corona-Zuschlag für Hartz-IV-Empfänger_innen, eine Erhöhung der Sozialhilfe sowie der Asylbewerberleistungen verlangten, stimmt die AfD für das von der Regierung vorgelegte „Sozialschutzpaket II“ (*junge welt*, 19.5.2020).

Mitte Mai 2020: Die Landtags-AfD in Bayern präsentierte sich im Wahlkampf noch als Anwältin der „kleinen Leute“. Der Rosenheimer AfD-Abgeordnete Franz Bergmüller zeigt in einer Anfrage an das Finanzministerium, dass es ihm und seinen Kolleg_innen darum geht, kriminelle Steuerhinterzieher zu schützen. So warnt er vor einer „überdehnten Jagd auf Steuersünder“. In den meisten Fällen handle es sich um „klei-

ne Fehler der Unternehmer“, die sich schnell korrigieren ließen (*Bayerische Staatszeitung* 22.5.2020).

28. Mai 2020: Der so genannte Flügel innerhalb der AfD, dem auch fast alle Bezirksräte in Oberbayern zugerechnet werden können, wird vom niedersächsischen Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuft und damit „beobachtet“. Der Innenminister Pistorius: „Der »Flügel« ist in rechtsextremistischen Strukturen vernetzt und hat einen zunehmenden Einfluss innerhalb der AfD“. Die offizielle „Auflösung“ Ende März sei eine „reine Augenwischerei“ gewesen, so der Verfassungsschutzpräsident Witthaut (FAZ 28.5.2020).

Ende Mai 2020: Der Vater eines behinderten Kindes schreibt an alle Bezirksrät_innen und bittet um Unterstützung, was die *Freihalteregelung* betrifft. Unter denen, die ihm antworten, befindet sich kein AfD-Bezirksrat.

1. Juni 2020: Bezirksrat **Oskar Lipp** teilt auf seiner Facebook-Seite mit, dass er Donald Trump gut findet: „Der richtige Schritt von Donald J. Trump!“, heißt es dort zur Forderung des US-amerikanischen Präsidenten, die „Antifa“ als Terrororganisation einzustufen. Zu den polizeilichen Gewalttaten und anderen Übergriffen weißer US-Amerikaner gegen schwarze Menschen in den USA äußert sich Lipp nicht.

6. Juni 2020: Die *Süddeutsche Zeitung* berichtet über die AfD-Fraktionschefin im bayerischen Landtag, Katrin Ebner-Steiner. Mit einer Impfgegnerin habe sie sich mit einem selbst gebasteltem „Judenstern“ im Internet veröffentlichen lassen. Das Foto sei, so Ebner-Steiner, „während eines Protests mündiger Bürger gegen die Corona-Maßnahmen der Staatsregierung aufgenommen“ worden. Mündige Bürger, die sich als verfolgte „Juden“ sehen und damit zeigen, was sie von der realen Vernichtung der jüdischen Menschen im deutschen Faschismus wissen und denken.

Mitte Juni 2020: Die AfD Brandenburg wird vom Verfassungsschutz beobachtet. Verfassungsschutzchef Jörg Müller betont: „Die AfD ... vertritt Positionen, welche die Menschenwürde, die Religionsfreiheit sowie die Prinzipien von Demokratie und Rechtsstaat missachten. Ihr Weltbild ... ist in Wirklichkeit rassistisch, zudem ist die Partei von dem Willen geprägt, ihre Gegner zu vernichten“ (FAZ 16.6.2020).

16. Juni 2020: Die AfD beantragt durch den Fraktionsvorsitzenden **Robert Bock**, die Ausschüsse neu zu besetzen, weil Robert Bock aus der Partei ausgetreten sei. **Christian Demmel** wird als Vertreter für den Politischen Beirat des Arbeitskreis Erinnerungskultur vorgeschlagen.

20. Juni 2020: Die *LINKE* stellt den Antrag, **Christian Demmel** nicht als Teilnehmer am *Politischen Beirat des Arbeitskreis Erinnerungskultur* zu akzeptieren: wegen Verharmlosung des Holocaust und dem Kommentar zur Ermordung des CDU-Politikers Lübcke auf seinem Facebook-Seite, der dessen Ermordung als richtig darstellt.

Der Feind ... heißt Angela Merkel ...

Unsere Demokratie bietet viele wunderbare Möglichkeiten: Eine davon ist es auch, unser Land wieder zu verlassen ...

Heuchler, besonders das rote, grüne, versiffte Lumpenpack ...

*aus den Reden Josef Robins und
Martin Wiesers*

DOKUMENTE

Die Reden und Beiträge (in Internet-Foren), welche von AfD-Bezirksräten (meist auf *youtube*) zu finden sind, sind unverändert wiedergegeben. Im Grundsatzprogramm der AfD von 2016 steht: „Gelingende Integration fordert ... die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift“; würde diese an Migrant_innen gerichtete Anforderung auch für die nationalistisch-völkischen Bezirkspolitiker gelten, so könnten nur wenige ihrem eigenen Anspruch genügen. An diesem eklatanten Widerspruch zeigt sich, dass es den neuen Nazis um eine radikale Ausgrenzung von Gruppen geht, die sie nicht als Teil des „Volks“ verstehen und deshalb demütigen, vertreiben oder – wie Björn Höcke betont – dem „Verlieren“¹ preisgeben wollen.

Inhaltlich zeichnen sich die Reden dadurch aus, dass sich die Redner als Verfolgte und Opfer darstellen und die „Verfolger“ bzw. „Vernichter“ aus allen politischen und kultu-

1 Für die politischen (deutschen) Gegner_innen, die Höcke im Sinne des Nazijuristen Carl Schmitt „Feinde“ nennt, umschreibt Höcke deren Vernichtung folgendermaßen: „Auch wenn wir leider ein paar Volksteile verlieren werden, die zu schwach oder nicht willens sind, sich der fortschreitenden Afrikanisierung, Orientalisierung und Islamisierung zu widersetzen“. In Bezug auf die völkischen „Feinde“ geht es um ein „großangelegtes Remigrationsprojekt“, bei der man um eine „wohltdosierte Grausamkeit“ nicht herumkomme. Die übrigbleibenden Deutschen sollten sich – orientiert an großen Zeiten des deutschen Volks wie die vor 1945 – einer „Selbstveredelung“ unterziehen.

rellen kulturellen Lagern stammen („Antifa-Terrorgruppen werden eingesetzt, wie die SA vor 85 Jahren, um politische Gegner zu eliminieren“ [**Demmel**]).

Als Feinde werden vor allem muslimisch Gläubige ins Visier genommen; Religionsfreiheit gilt nur für eine Religion, die den AfD-Leuten in den Kram passt. Dass die christlichen Kirchen durch jahrhundertelange Gewaltausübung, sexuellen Missbrauch an Kindern und andere Skandale belegen, wie problematisch die Institution Kirche geworden ist, ficht die AfD nicht an. Im politischen Feld ist die Haupt-„Feindin“ Angela Merkel, die sich als Diktatorin (**Josef Robin**) bezeichnen lassen muss. **Christian Demmel** weiß, dass ehemalige Stasi-Leute gemeinsam mit Kommunisten und Antifaschisten den Versuch unternehmen, die AfD zu vernichten.

Menschen, welche die Positionen der AfD nicht teilen, sollen das Land verlassen (**Josef Robin**), werden als psychisch krank und behandlungsbedürftig bezeichnet oder als Meute von asozialem Pack“ (**Christian Demmel**).

Sprech- und Schreibfehler wurden nicht verbessert. Einzig besondere Textpassagen sind **fett** hervorgehoben, um die ideologischen Hauptpunkte der Sprecher schnell erfassen zu können.

Josef Robin: Vorstellungsrede Bezirksstag AfD Oberbayern am 16. Juni 2018

Servus, griäß eich und griäß Gott, sagt man in Bayern. Mia san mia, mia beibn mia und dafür sorgen wir. Liebe Mitglieder der AfD in Oberbayern: Mein Name ist Josef Robin, i bin 31 Jahre alt und ledig. I komm aus Ilmendorf, des liegt in der Gemeinde Geisenfeld und gehört somit zum Kreisverband Freising Pfaffenhofen. ... Meine Rede ist zweigeteilt. Im ersten Teil befasse ich mich mit politischen Aussagen allgemein und im zweiten speziell mit Themen des Bezirksrats. Jetzt red i Hochdeutsch. ... In der AfD fand ich eine politische Partei, die mir mit ihrer konservativen und patriotischen Einstellung eine Heimat bietet. Wenn einige in unserem Land behaupten, dass die AfDler keine normalen Bürger sind, dann haben sie damit absolut Recht. Denn wir sind Bürger mit Mut, die die **Wahrheit offen ansprechen**. Auch wenn es manchmal unangenehm werden kann. Wir opfern unsere Freizeit für den Erhalt unserer bayrischen Kultur und um unseren Kindern und Kindeskindern eine möglichst gute Zukunft zu ermöglichen. Deshalb ist es wichtig, dass wir möglichst stark in den bayrischen Landtag und in die bayrischen Bezirkstage einziehen. ... In unserem 600-Einwohnerort waren es 34%, die AfD gewählt haben, unser Kreisver-

band spendete aufgrund meiner Initiative durch die Jugend Süßigkeiten, die wo i auf drei regionalen Faschingsumzügen verteilt habe mit AfD-Logo droben. So kann man junge Leute für unsere Partei begeistern. Ich will über konservative Werte mit euch sprechen. Weil diese in der CSU grundsätzlich verloren gegangen sind, wäre Franz Josef Strauß heute in der AfD. Es ist zur Zeit immer die Rede davon, dass die CSU die konservative Seite wieder entdecken muss. Sehr geehrte Damen und Herren von der CSU: Konservative Werteeinstellung muss man nicht wiederfinden. Entweder man hat's so wie mia oder man hat's nicht so wie ihr. Wenn der neue bayrischen Ministerpräsident jetzt statt dem grauen Haar wieder schwarzes Haar besitzt, ist das noch lange keine konservative Welle der CSU. Ganz im Gegenteil. Wir werden jetzt von der CSU sogar als die Feinde Bayerns bezeichnet. Ich würde **nie sagen, dass die CSU unser Feind ist**. Sie ist ein politischer Gegner wie all die anderen Parteien auch. Aber wie verzweifelt muss die CSU mittlerweile sein, um zu solch dramatischen Worten zu greifen. **Der Feind, liebe CSU, sitzt in ihren eigenen Reihen** und heißt **Angela Merkel**. Von der lassen sich aber die CSUler aber nach wie vor an der Nase herumführen. ... Ich bin für Religionsfreiheit in unserem Land; jeder sollte seine Religion so ausleben, wie er's für richtig hält,

jedoch ohne dass man Andersdenkende verurteilt. Ich habe ja nichts gegen den friedlichen Islam, aber ein Islam, der in Deutschland zum Teil gepredigt wird, hat nichts mit dem friedlichen Islam zum tun, vielmehr mit der schleichenden Islamisierung, wie sie in einigen Ländern dieser Welt schon gescheh'n ist. Sobald man etwas gegen diese Umstände sagt, mir dies sofort als Hetze bezeichnet. Nein liebe Freunde, das ist keinesfalls Hetze, sondern eine Aufklärung eine Benennung dessen, was in unserem Land schleichend voranschreitet. Hetze ist es jedoch, wenn man Andersgläubige als Ungläubige bezeichnet, Frauen, die einen Rock in der Öffentlichkeit tragen, als Schlampen beschimpft, wenn unsere Kinder von anderen Kindern in der Schule bedroht werden, weil sie Christen sind, wenn man sich laufend wegen unserer Bräuche und unserer Kultur angegriffen fühlt: Das ist Hetze. Unsere christliche-abendländische Kultur drückt sich mit relogiosen (sic!) Symbolen, durch Kreuze in Schulen, Gerichten und Krankenhäusern aus. Wer ein Problem hat mit unserer Kultur, wem es nicht passt wie wir leben, ja dem kann ich eines sagen. Unsere Demokratie bietet viele wunderbare Möglichkeiten: Eine davon ist es auch, **unser Land wieder zu verlassen.**

Rainer Groß: Kreisverband Rosenheim am 19. Juni 2018

Ein schönes Stück bayerischer Heimat – die gilt es zu verteidigen... Ich hab zwei Buben, anstrengend die zwei. Deshalb flüchte ich in die Politik – und überlasse das meiner Frau. ... Jetzt wollen wir uns das Bild anschauen, da sind auch **ein paar hübsche Mädels dabei** (Minister_innenbild wird auf die Leinwand projiziert). ... Merkel glaubt, dass sie die Welt verbessern müsste. Vielleicht hat sie auch Einflüsterer aus allen Ecken und Enden: Eine Liz Mohn von der Bertelsmann-Stiftung; da ist die Friede Springer, beeinflusst sie extrem². Das ist so ein **älterer Frauenkreis, die einfach die Welt verbessern wollen.** ... Hausgemachte Wahnsinnstaten von Politikern: Klimakrise, Flüchtlingskrise ... Jeder einschließlich aller Flüchtlinge der ganzen Welt, hier wird alles gerettet und zwar auf Dauer. ... **Migranten ohne Ende** ... Das ist der fortgesetzte **Rinderwahnsinn.**

2 Im neofaschistischen Magazin *Compact*, das Jürgen Elsässer herausgibt, wird im September 2017 unter dem Titel „Das heimliche Politbüro. Das Küchenkabinett der Kanzlerin“ ein Foto gezeigt, auf dem Angela Merkel und Friede Springer zu sehen sind und über die anwesende Liz Mohn berichtet wird. Die aus Spekulationen bestehenden „Nachrichten“ werden von AfD-Mitgliedern bedenkenlos aufgenommen und ohne Realitätsprüfung weiterverbreitet.

Martin Wieser, Spitzenkandidat der AfD für den Bezirk Oberbayern in Burghkirchen an der Alz am 10. August 2018

Warum ist es überhaupt soweit gekommen? ... Heuchler, besonders das **rote, grüne, versiffte Lumpenpack**. ... Warum haben wir Altersarmut, Pfl egenotstand, warum haben wir die Situation so, wie wir sie haben? Was haben die Altparteien aus den vergangenen Jahren vorzuweisen? Wir wurden buchstäblich belogen und betrogen – zu Lasten der eigenen Bürger und zum Vorteil der Migranten und Neuzugezogenen. **Jeder Migrant wird bessergestellt** als die Menschen, die jeden Tag für den Erhalt der Sozialsysteme arbeiten. Der Islam wird dargestellt als friedvolle, tolerante Religion. Zugleich **wird die Scharia über die demokratische Grundordnung gestellt**. Imame weihen Kindergärten ein wie in Waldkraiburg – aber keiner erwähnt mit einem Satz die Kinderbeschneidung, das Schächten, ja sogar die **Ehrenmorde in unserem christlich geprägten Bayernland**. Aber ich sage euch: Wir stehen auf und werden diese abscheuliche politische Religion niemals tolerieren. Der politische Islam ist keine Religion, sondern er gehört auf den Misthaufen der Geschichte. **Wir hetzen nicht**. Wir sagen diesbezüglich die Wahrheit und werden dadurch als Nazis oder Hetzer bezeichnet. Ich habe mich für den Bezirkstag entschieden“.

Christian Demmel: AfD-Kundgebung in Rosenheim am 1. Oktober 2018

Ja, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, liebe Patrioten und liebe Antifaschisten, und der Rest, der da hinten steht, ein herzliches Grüß Gott, auch von meiner Seite. Mein Name ist Christian Demmel, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. ... Wir werden unser Ding jetzt hier durchziehen, meine lieben Damen und Herren. (Zu den Demonstranten) Ich bin Heilpraktiker für Psychotherapie. Einige von ihnen kommen zu mir in die Praxis die würden sich tatsächlich ein bisschen behandeln lassen, ich kann ihnen wirklich helfen, machen sie mal mit uns Termine aus, bei mir zu Hause. Übrigens, was das anbelangt, meine Hauptthemen sind tatsächlich Familienpolitik, die Gesundheits- und Sozialpolitik, aber auch die Sicherheitspolitik. Im Bezirkstag werde ich mich genau um diese Themen kümmern. Liebe Freunde, Sozialpolitik ist eigentlich auch Familienpolitik, wenn es nämlich der Familie gut geht, dann geht's auch der Gesellschaft gut. Und darum muss die Familie unter einen ganz besonderen Schutz des Staates gestellt werden. Familie braucht finanzielle Sicherheit, Kinder brauchen den Schutz vor ideologischen Experimenten wie Genderwahn, Frühsexualisierung oder Extremismus von rechts oder links, ganz egal. Kinder, Kinder sind unsere Zukunft, das habt ihr wahr-

scheinlich verpasst, da draußen. Eltern müssen ihre Kinder zu Hause versorgen können, Familien müssen finanziell abgesichert werden. Auch Alleinerziehende müssen gesichert werden. Die Erziehungsleistung muss sich auf die Rente tatsächlich auswirken. Wir fordern eine Willkommenskultur für die eigenen Kinder statt den Import von kulturfremden Kindern ins Inland. Abtreibung darf nicht die Normalität sein, sondern soll nur eine Ausnahme bleiben. Wir fordern, dass kein Genderwahn und keine Frühsexualisierung stattfindet. Wohnraum muss bezahlbar sein, und die Bildung der Kinder, die muss sich nach Eignung und Talent und nicht nach dem Geldbeutel der Eltern richten. Eigentlich wären das zum Beispiel so soziale Themen, die man heute hier in ruhiger, anständiger Art weitergeben möchte. Wir wollen uns wirklich um unsere Bürger kümmern, weil das ist unsere Aufgabe, das ist unser Ziel. Wir wollen aber auch die Sicherheit im Inneren und im Äußeren auch natürlich gewährleisten. Solange das nicht gewährleistet ist, haben wir ein Riesenproblem. Uns erreichen täglich Horrormeldungen über Mord, Hass, Hetze gegen anständige Bürger, Vergewaltigungen, Verunglimpfungen und Verfolgung von Andersdenkenden. Sanktionen aber auf der anderen Seite gegen Russland, Beteiligungen an illegalen Angriffskriegen und Provokationen gegenüber souveränen Staaten, Ausbeutung armer Länder und die Förderung

von Leuten. Da ist unsere Regierung Meister drin und riskiert tatsächlich einen Krieg bei uns in Europa und bei uns sogar im Lande, Deutschland. Da sind wir dagegen. Die Politiker der Altparteien drehen völlig durch, so wie deren Antifaleute. Mit der Nazi- und Antisemiten-Keule wird wild um sich geschlagen, das ist kein Wahlkampf mehr, das ist pure Angst vor Macht- und Jobverlust, wenn einer einen hat. Die CSU hat höllische Angst, dass sie entthront wird. Wir brauchen endlich mal eine echte Demokratie, auch hier in Bayern, verdammt nochmal. Wenn diese Kids da draußen, die sich Antifa nennt, mal sich wirklich bemühen würden, die Augen zu öffnen, dann würden sie hier drinnen stehen und nicht da draußen, da würdet ihr euch mit uns vereinen und gegen den Antisemitismus und gegen diese **Nazis da draußen in der Regierung** dagegen kämpfen; ihr macht mich richtig sauer, macht ihr mich. Weil wir meine Damen und Herren wir sind die einzigen, die sich wirklich gegen die **Diktatur von da oben** stellen. Ihr habt es nur noch nicht kapiert, dass ihr verführt werdet. Wir kämpfen genau gegen diese faschistischen und faschistoiden Ansätze an. Es geht um den Schutz und die Sicherheit und die unserer Familien, Frauen und Kinder. Um unsere Identität und Freiheit, um Kultur, Tradition und Brauchtum. Solltet ihr das wissen, dass es so etwas je gegeben hat, grad in Bayern, das zeichnet uns aus. Eine Regierung muss ihre Bür-

ger schützen, verdammt. Dafür wird sie bezahlt, aber was machen die? Alles, was sie tun müssen, das machen sie nicht, das wird sabotiert und boykottiert. Durch unkontrollierte Grenzöffnung werden wir durch die tausend Schafe, die da rein kommen nochmal verfolgt von diesen Wölfen, und dann lasst ihr die zerreißen, die Wölfe, ich glaub ihr seid nicht ganz sauber da draußen. Wir selber werden durch unsere Null-Zins-Politik und die Einwanderung in unsere Sozialsysteme enteignet. Wie können wir euch später noch finanzieren, wenn ´s wir nicht tun. Geld ist ja für alles da, aber für unsere eigenen Staatsbürger nicht mehr. Der **links-grüne Mob** da draußen sitzt schon an allen Hebeln und Schaltern und wird uns durch ihre perfiden Ideologien, sozialistische Bevormundung, Umverteilung und Elend breitet sich immer weiter aus. Von der Idiotie ganz geschweige (sic!). Nein, liebe Freunde, es spricht nicht nur viel für den Sozialstaat, den wir gemeinsam aufgebaut haben, nicht um die soziale Struktur, die sich um die eigenen Bürger kümmert; es geht nur noch um Macht, Gier und Profit. Überall wird am Leid der Menschen verdient. Ob mit Flüchtlingen, mit hungernden Menschen in Afrika, und den eigenen Kindern, Kranken und Alten, alles ist nur noch profit- und gewinnorientiert. Sogar die Kirche, naja das ist fast schon ein Gewerbebetrieb anstatt ein Beglaubens-Bekenntnis. Wir als AfD, wir stellen uns diesen

Ungerechtigkeiten und Missständen entgegen. Wir werden das beenden und diese Ziele der Regierung durchkreuzen. Liebe Freunde, wir wollen keinen zentralistischen und faschistischen Nationalstaat, der sich dann EU nennt; wir wollen kein EU Imperium der Macht-Eliten. Viele Menschen können das immer noch nicht kapieren, vor allem ihr da draußen. **Die Merkel ist ein Systemfeind**, die ist ein Oberystemfeind, und ihre Schergen der untergegangenen SED, Leute kapiert das doch mal endlich, die wollen wieder aufsteigen wie der Phönix aus der Asche, jetzt aber europaweit. Zentralismus und Planwirtschaft lehnen wir ab, meine Damen und Herren. Und die rechten Parteien, ja, die sind nur mit sich selbst beschäftigt. Der CSU geht es nur noch um den Machterhalt in Bayern, die haben wirklich Angst vor der Entthronisierung, und der Vorzeigepopulist Söder, der errichtet mal schnell mit seinem Polizei-Aufgabengesetz, hallo hallo, seid mal still, ihr da hinten. Horch einmal, ja du, horch einmal: Polizei-Aufgabengesetz ist scheiße. Da sind wir uns mal ein bißchen einig. Einen Überwachungsstaat brauchen wir nicht, aber eine starke Polizei, die sich richtig durchsetzen kann und die Bürger schützt und nicht überwacht, oder eine **geheime Staatspolizei, wie es der Söder wahrscheinlich haben möchte**, wollen wir auch nicht. Das wäre für euch das Beste, wenn ihr euch auf unsere Seite stellen würdet. Wir haben das durchschaut, und genau das ist der

Grund, warum die uns fürchten und **solche Nazis wie ihr es seid** einsetzen, um uns zu jagen, zu verfolgen und zu hetzen und zu verunglimpfen, uns wirklich weh tun, das machen wir nicht mit. Wir lassen uns nicht einschüchtern, wir kämpfen für die Freiheit, für ein freies und ein soziales und ein sicheres Deutschland und zwar in einem freien, sozialen und sicheren Europa.

Christian Demmel zu Migration und Asyl beim AfD Kreisverband Rosenheim am 10. Oktober 2018

Ja, es ist ein ganz schön großer Druck so auf uns die letzten Wochen gelegen, vielleicht hat mich das ein bißchen kleiner gemacht und ein bißchen breiter werden lassen. ... Ich bin Heilpraktiker für Psychotherapie und ich möchte Ihnen einfach mal so diese Geschehnisse ... einfach mal nochmal bisschen nachreichen. Vielleicht so den Hintergrund und Gedanken von einem rechten Menschen, vielleicht das Geheimnis lüften, was so dahinter steht. Es ist nämlich ganz schön kompliziert, die Lage hier in Deutschland. Flüchtlingskrise, auch Syrien, die Rechte, die Linke, Europa, Faschismus, Nazis, SED – was auch man noch sagen wollen. Klar, jetzt komme ich aber wirklich auf den Punkt, kennt nämlich das Asylrecht keine Obergrenze. Wie soll man denn da sich entscheiden, du darfst bleiben, du darfst leben, du musst sterben, du musst gehen? Ja natürlich nicht. Und bitte hören Sie genau zu, ich möchte es Ihnen wirklich mal sagen. Es ist wichtig, dass wir nicht auf die MigrantInnen per se schimpfen, sondern es geht um den Hintergrund. Wir haben ja Gott sei Dank **keine Selektion mehr.**

Doch es gibt Kapazitäten der Leistungsfähigkeit und es gibt Menschen, die das Asylrecht völlig zu Unrecht benutzen. Und den Sinn, wofür es steht, missbrauchen. Und das führt dazu, **dass der Helfer**

geschwächt oder sogar vernichtet wird und die wirklich Notleidenden, für die das Gesetz eigentlich geschrieben worden ist, genauso in Mitleidenschaft gezogen wird, oder werden. Deshalb muss darauf geachtet werden, dass jeder, der den Kriterien der Gesetze entspricht, auch zu seinem Recht kommt; und jeder, der dieses nicht erfüllt, dieses System entweder gar nicht belastet oder gefährdet oder schnellstmöglich aus diesem System wieder verlässt. Menschen auf der Flucht vor Krieg, Tod und Verfolgung, das sind wirkliche Flüchtlinge, und die fallen unter den Schutz des Asylrechts, das ist einfach so. Nur das Perfide daran ist, dass diese Menschen vor Kriegen flüchten, an denen unsere Eliteregierung beteiligt ist. Wie kann es denn eigentlich sein, dass Deutsche Waffen und Giftgas und Kriegsgerät in diese Länder exportieren. Wie kann es denn sein, dass Drohnenkriege und illegale Kriege da unterstützt werden von unserer Regierung? Und dann aber ganz bigott zu heucheln, diesen armen waisen Menschen, denen wir ihre Heimaten weggebombt haben, unbedingt helfen zu wollen. Weil man ja so human ist. Wie kann es denn sein, das wir es wirklich zulassen, wenn Freunde unter dem Denkmantel der Demokratie und Humanität, in fremden Ländern aus rein monetären Gründen Regierungen stürzen. ... Diese Kriegseinsätze müssen unbedingt aufhören, meine Damen und Herren. Den **echten Flüchtlingen**

muss natürlich geholfen werden, aber effektiv und moderat. Sie sind am besten im eigenen Land oder im Nachbarland, in **Sicherheitszentren** oder dort **unter Schutz zu stellen** und mit humanitärer Hilfe zu versorgen. ... Da ist doch vollkommen klar, dass dann diese Menschen, diese Insassen (sic!) dieser Zentren tatsächlich diese 50/50-Chance nur noch ergreifen und die mörderische Überfahrt über das Mittelmeer wagen. Denn verlieren können die nämlich nichts mehr, da kommt dann diese Einladung der deutschen Elitekanzlerin sehr gelegen. Heim ins Himmelreich, dort, wo Reichtum herrscht, und das ganz ohne Gegenleistung. Wer würde diesem Ruf denn nicht gerne folgen? Ja, den anderen Menschen, die nicht unter den Schutz des Asylrechts fallen, denen müssen wir natürlich auch helfen, also unsere Wirtschaftsmigranten eigentlich. Aber nicht dadurch, dass diese ohne Kontrolle **massenweise in unsere Sozialsysteme einwandern**, nein so eben ist denen nicht geholfen, und uns auch nicht. Helfen kann man denen auf ehrliche Weise. Ja, und der libysche Präsident, Gaddafi, der ja als Despot bekannt ist, war, trotz seiner Warnung vor einer Überflutung Europas durch ganz Afrika, den haben wir einfach schnell mal so beseitigt. ... Die einzige Lösung des Problems wär's eigentlich, diese Armut in den Ländern abzustellen, **sie zu lehren wie sie sich selbst versorgen können**: Bringe ihnen das Angeln

bei, statt ihnen nur Fische vor die Füße zu werfen. Das würde jedoch bedeuten, dass die Menschen zum Beispiel aus Afrika auch ihre Bodenschätze selbst ausgraben könnten und fair auf dem Markt, einen fairen Handel geben könnten. Zu einem gewissen Reichtum vielleicht sogar gelangen könnten.... Ja, unsere Ingenieurskraft, unsere Produkte und auch unsere Erfindungen, die werden ständig verkauft und exportiert. Wir geben das, was wir wirklich haben, unser Wissen, unsere Expertise, weiter. Denken wir dabei nur an China. Die machen da was draus, wir nicht. Wir werden dadurch immer abhängiger und müssen sogar unsere Nahrung bald aus dem Ausland importieren, wenn wir unseren letzten Familienbauernhof zerstört haben. Würden denn die Länder, die Afrika eine eigene Industrie errichten lassen und würden die Menschen dann dort in deren Fabriken ihre eigenen Produkte herstellen. Ja dann bräuchten die ganz schön viele Mitarbeiter und Arbeiter. Und diese Arbeiter stünden dann nicht mehr als billige Sklaven den reichen Industrienationen zur Verfügung. Und deshalb wollen diese, unsere Eliten das nicht. Das hört sich alles fatal an, ja alles zu uns, hilft ihnen die armen Leute, nein, darum geht es nicht. Bitte: Mut zum selber denken. Schauen Sie dahinter, was ich eigentlich sagen möchte. Wer hier seit Jahrzehnten Entwicklungshilfe leistet, hat es bis heute nicht geschafft, den Ländern der Dritten

Welt wirklich zu helfen. Konnten sie das jetzt nicht oder wollten sie das nicht? Sie konnten es nicht, weil sie sonst die Kontrolle nicht mehr ausüben könnten über diese Dritte Welt. Sie könnten sie nicht mehr unterdrücken, das ist überhaupt eben genau dieser Grund, warum diese Menschen keine Chance haben, und deswegen kommen die auch zu uns. Und deswegen sind wir nicht schuld, meine Damen und Herren, Sie sind nicht schuld, aber unsere Regierung, die dieses perfide Spiel treibt, aus rein monetären Gründen. Und deswegen ist es auch eine Heuchelei derjenigen, die sich auf den Kosten dieser Menschen bereichern und jetzt, wo ihr Reichtum im eigenen Land vielleicht bedroht ist, einfach so zu tun als wären sie die besten Christen und müssten allen armen Menschen helfen. Das ist das Problem von unseren Linken, das ist das Problem von diesen Leuten, die auf Humanität setzten. Das ist eine Heuchelei. Das ist nicht richtig. Das ist vielleicht ihr schlechtes Gewissen oder der Versuch, von seiner Schuld abzulenken, oder er weiß es wirklich nicht, weil er ja ganz brav und dumm gehalten wird und bestens versorgt ist. Wer das aber heute dann anprangert, den Finger in die Wunde legt, wird von den Betreibern dieses Unrechts **bekämpft bis auf den Tod**. Nicht, dass sich jemand vielleicht sein drittes Fahrzeug nicht mehr leisten kann oder nicht mehr in den Urlaub fahren kann. Das Fatale daran ist, dass selbst in der ersten

Welt Länder nicht alle Menschen, wir Bürger, von diesem Reichtum aus dem, die auf den Kosten der Dritten Welt praktisch erzeugt werden, profitieren. Es ist nur für eine immer reicher werdende kleine Elite reserviert. Das einfache Volk wird immer mehr genauso zur Melkkuh und zum Sklaven. Das sehen wir durch diese ganzen Themen, die ich jetzt auch ständig vorgetragen habe über Kinderarmut, über Altersarmut, über einer Enteignung unserer Bürger letztendlich durch dieses 0% Zinssystem und so weiter. Aber der Plan könnte ja mal ganz anders ausschauen, wir verlegen einfach mal unsere Produktionsstätte in die Billigländer, wo die noch massenweise arme Menschen haben und die dann ganz froh sind, nicht verhungern zu müssen und wir lassen unser eigenes Volk langsam aussterben. Wir ersetzen die eigenen Leute mit Maschinen und Roboter, dazu brauchen wir natürlich schnelle Netze und die totale Überwachung. Industrie 4.0 braucht dann kaum noch Menschen. Alles erledigen die Maschinen, und für den auserwählten Kreis aus Politik, Kunst und Wirtschaft gibt es nur noch das Beste. Genderisierung, Angriff auf die traditionellen und bewährten Werte, der klassischen und natürlichen Familien, Steuerbenachteiligung für Familien, Hilfe und Ermunterung zur Abtreibung, das Bild und die Rolle der Frau und des Mannes, die **Vernichtung der Identität und Verbundenheit**

mit seiner Heimat und viele andere Maßnahmen, die führten alle zur heutigen demografischen Situation. **Wir sind immer weniger geworden und die anderen werden immer mehr.** Und somit wird das Ziel vielleicht dieser neuen Weltordnung, jetzt sind wir vielleicht wieder bei der Verschwörungstheorie, aber hören Sie mal genau zu. Diese neue Weltordnung hat eigentlich vor, manche Politiker, Helmut Schmidt hat das schon gesagt, wir müssen eigentlich die menschliche Population halbieren, um wirklich überleben zu können. Das glauben manche von denen. In den stolzen Ländern Europas geht aber dieser Plan nicht so gut auf wie er gewünscht ist, weil zu stolz und eigensinnig sind ja diese Menschen dort. Viel zu selbstbestimmt und manche auch sogar zu wach, die AfD zum Beispiel. Diese gilt es nun erst einmal zu schwächen, zuerst muss die Freiheit beschränkt werden, dies geschieht dadurch, indem man Menschen bedroht, als dann böse Islamisten, die einen islamischen Staat gründen, und alle nicht Muslimen vernichten wollen, der böse böse Russe, der sich ja schon immer der Welt unter den Nagel reißen wollte, der expandiert wieder und marschiert wieder auf die westliche Welt zu. Ja so sagt man das. Anschläge von Terroristen verunsichern die Menschen, diese fordern nun vom Staat was? Einen gebührenden Schutz. Das bedeutet aber dann, dass es mehr Polizei und mehr Macht für den Staat und

mehr Überwachung geben wird. Das ist die Aufgabe von Freiheit, meine Damen und Herren. Wir schaffen mal das Bargeld ab, damit wir die Terrororganisationen austrocknen können. Überall installieren wir Überwachungskameras, das Internet wird beschnüffelt und zensiert, die Presse steht unter strenger Beobachtung und strengen Vorgaben von der Politik. **Wer nicht pariert der verliert.** Das ist Staatspropaganda, das hatten wir schon einmal. Wir lassen fremde Menschen in das Land, die uns nicht alle wirklich sehr wohlgesonnen sind, diese beängstigen die Menschen im Lande immer mehr. Dann wird erkannt, dass dieses Land diesen Angriffen und diesen Herausforderungen gar nicht so lange alleine überstehen kann, als Lösung wird dann angeboten, dass sich das arme terrorisierte Land mit allen anderen europäischen Ländern zusammenschließen muss, um dem Feind stark zu begegnen. Ein perfider Plan ist das eigentlich, ganz schön lustig oder logisch, aber trotzdem perfide. Also rechtfertigt das den Aufbau einer EU basierten Militärarme die nur die Außengrenzen schützen soll. Die nationalen Regierungen werden nach und nach aufgelöst und alle Macht geht nur, doch zentralistisch von der Machtzentrale Brüssel aus. Diese wird aber von Vertretern der Elite gebildet und so für dieses Regime ganz Europa. Russland wird in eine Falle gelockt und solange provoziert, bis es wirklich zum ab-

soluten Showdown kommt. Putin ist natürlich der Aggressor, und Europa ist das arme Opfer das sich ja nur verteidigen muss. Die Demokratie und die freie Welt muss ja erhalten bleiben, unbedingt. Die Russen sind ja alle nur Bestien und wollen uns vernichten oder ist es vielleicht so, dass es für eine Weltherrschaft nicht ausreicht, wenn das russische Territorium nicht zum europäischen Reich dazu gehört? Denken sie mal bitte an diese Osterweiterung, da macht es keinen Spaß, wenn dreihunderttausend Russen bei uns im Lande sind, in der DDR. Denken sie wirklich, dass die DDR heute ganz von alleine sich aufgelöst hat, weil die Leute auf die Straße gegangen sind? Denken wir mal ein bisschen weiter. Mut zum selber denken. Jegliche Anstrengungen der Bürger, die das aber so ahnen und nicht wollen, dass dieser Superstaat, dieses Vierte Reich errichtet wird, stellt sich gegen diese Pläne. Natürlich werden diese **Bürger mit allen Mitteln bekämpft**, wir sehen es heute, alltäglicher Wahlkampf. Und wir werden auch bedroht. Nein, sogar diese aufrechten Bürger, die sich selbst und ihr Land erhalten wollen, werden in den perfiden Plan mit einbezogen. Sie liefern den Verschwörern sogar noch Futter und Argumente, dass es ja noch nur darum geht sich gegen die Faschisten zu wehren, um zu verhindern, dass nationalistisches Denken weiter geführt wird. Es werden **Kampftruppen installiert und finanziert, die ver-**

meintlich gegen die Faschisten kämpfen sollen und die Rechtsextremen vernichten.

Doch diese Antifa-Kampftruppen sind die Vorläufer der Brigaden der Herrschenden, die ihre Pläne auf diese Weise verwirklichen zu gedenken.

Diese **Antifa rekrutiert sich aus Menschen, die häufig am untersten und sozialen Rand leben** und sich aus Wut und Resignation gegen das System stellen. Geführt werden die dann aber natürlich von professionellen Förderern und Kollaborateuren aus den kommunistischen Bewegungen und dem Überbleibsel auch der Stasi-Kräfte. Ihnen gibt man dann einen Schuldigen, ein Bauernopfer und zeigt mit dem Finger auf sie. Jede Gruppierung und jede Partei, die sich diesem entgegen stellt, ja die wird bekämpft und vernichtet. Das sind die wahren Nazis eigentlich meine Damen und Herren. Auch wenn man das Wort nicht mehr nennen möchte oder auch wenn es diesen echten es Mitgliedern der NSDAP nicht gerecht wird, dass wir heute mit diesen Leuten verglichen werden, das ist eine Unverschämtheit das ist eine Frechheit und ich werde mich dagegen wehren. **Methoden der Schutzabteilung der NSDAP werden heute aber wieder offen ausgeübt.**

Menschen bedroht, verletzt, verhetzt, verprügelt, beleidigt, Wohnungen und Geschäfte werden demoliert und Kunden gewarnt, dort nicht mehr einzukaufen. Kauft nicht

mehr bei dem Geschäft, geht nicht mehr in diese Wirtschaft, esst dort nicht mehr. Berufliche Nachteile und Diffamierung und Diskreditierung sind da noch die harmlosen Aktionen. Da gibt es auch Brandstiftungen, Sachbeschädigungen und Störungen von Veranstaltungen, ja, das ist an der Tagesordnung. Polizeikräfte werden regelrecht in regelrechte Straßenschlachten verwickelt und bekämpft und verletzt. Diese **Kampftruppen werden von Steuergeldern sogar finanziert, sogar von unseren eigenen Steuergeldern.** Regierungsmitglieder laufen den Fahnen nach, die den **Volkstod** lieben und schreien „Deutschland verrecke“. Meine Damen und Herren ich finde, dass das Rassismus ist und das völkische Denken gegen diese Deutschen, gegen uns alle gerichtet ist. Der Patriot, der Konservative, der der sich für den Erhalt und den Schutz seiner Heimat, seiner Familie und seines Landes einsetzt, der seine Kultur und seine Bürgerrechte und seine Religion bewahren will, ja, der wird von den Kampftruppen gemeinsam mit den Vertretern der Eliten der neuen Weltordnung und der gekauften Systempresse als Feinde des Staates betitelt und verunglimpft. Die Bewahrer der Rechtsstaatlichkeit und der Einhaltung der Gesetze und Bürgerrechte werden beschimpft und in die rechtsextreme Ecke gestellt, um sie mit der Nazi-keule zu malträtieren. Die Menschen im Lande werden langsam bekocht, sodass sie es selbst gar nicht so rich-

tig merken, bis sie aber erwachen und dann, dann ist es vielleicht schon zu spät. Nur die *Alternative für Deutschland* und alle aufrechten und anständigen Menschen in ganz Europa können diese Pläne noch stoppen. Schiebt es in die Ecke der vermeintlichen Nazis, Rassisten oder Verschwörungstheoretiker, oder haben sie den Mut zum selber Denken. Ich jedenfalls will in einem sicheren, in einem freien und in einem sozialen Deutschland beziehungsweise in einem freien, sicheren und sozialen Europa in Frieden leben.

Christian Demmel: Facebook-Eintrag vom 23. Oktober 2019

Zum Thema Euthanasie und dem Gedenken der Opfer der NS-Zeit!
Ganz klar und ohne Zweifel, darf es in den Psychiatrien oder sonstigen Anstalten keinerlei Menschenexperimente oder Tötungen mehr geben! Dazu ist es HEUTE wichtig, dafür zu sorgen, dass diese Einrichtungen – HEUTE – sehr gut überwacht und kontrolliert werden, Z.B. auch durch uns Bezirksräte!

Eine Würdigung der Opfer ist angebracht und wir begrüßen das. Wir wissen aber auch, dass eine überwertige, einseitige „Erinnerungskultur“ zu einer Erinnerungsmanie verkommen kann. Das Ziel muss stets sein, der Opfer wirklich zu gedenken und ihnen Würde und Respekt und Trauer zuteil werden zu lassen.

Die Intension (sic!) der Akteure darf jedoch nicht primär darauf abzielen, eine Verfolgung der Täter und deren Nachkommen bis ins Heute hinein zu verfolgen. Es gibt keine Sippenhaft und das ist gut so! Natürlich muss den Opfern Gerechtigkeit durch Aufklärung zukommen. Sie brauchen die Anerkennung als Opfer, Zeugen ihres Leids. Ein maßvolles und würdiges Gedenken ist angebracht und zu fördern. Eine übertriebene und aggressive Zwangs-Beschuldung und Schuldübertragung auf nachfolgende Generationen ist inakzeptabel, führt nicht zum Ziel - und das lehnen wir als AfD ab!

Was spricht nun gegen eine zu massive Erinnerungskultur?

- Die Opfer dürfen heute nicht dazu instrumentalisiert und nicht wiederholt zum Opfer gemacht werden.

- Die Privatsphäre und der Datenschutz sind einzuhalten (sind die Angehörigen damit einverstanden, dass die Namen der Opfer und Familien veröffentlicht werden?)

- Aus der Psychologie wissen wir, dass eine übermäßige und unkontrollierte dauerhafte Erinnerung zu Re-Traumatisierungen und Schäden führen kann.

- Als Abwehrmechanismus zählen Vergessen und Leugnen.

Dies führt zu einer inneren Befriedung.

- Die äußerst grausamen Taten von damals werden ins Heute gerückt und bei Überwertigkeit können diese in den Köpfen der Menschen Aggressionen auslösen, die zu Leid und Kummer führen können und somit wieder Opfer generiert werden.

- Der Wolf, den ich füttere, wird größer und stärker

- Die Menschen werden nicht friedlicher, fröhlicher und gerechter, wenn man sie ständig mit Grausamkeiten überfüttert.

- Die Menschen stumpfen mit der Zeit ab und gewöhnen sich an die Geschehnisse, als wäre es ganz normal.

- Dadurch erreicht man das genaue Gegenteil von dem, was man eigentlich wollte. Nicht Warnung und die Einsicht, dass diese Taten nie

wieder geschehen dürfen, sondern die Wut und die Aggression und das Misstrauen gegenüber anderen Menschen wird geschürt.

- Nebenbei stellt sich die Frage, was mit den Opfern, die in den Jahren 1949 bis 1989 im östlichen, geteilten Teil Deutschlands sehr wohl ebenfalls schlimmen Dingen ausgesetzt waren, heute ist?

- Welches Gedenken wird hier gefördert?

- Erhalten diese Opfer die gleiche Würdigung und Respekt?

- Wie viele Opfer gibt es, die vom SED Regime zu verantworten sind und ähnliche Schicksale erfahren mussten?

- Werden alle Täter namentlich genannt?

- Werden diese Täter heute geächtet?

- Gibt es irgendeine Täterperson, die heute noch lebt und trotz seiner Vergehen in einem Amt sitzt?

- Kamen oder kommen die noch heute lebenden Opfer des SED Regimes genügend zu Wort?

- Erhalten diese Opfer genug Anerkennung und Entschädigung für das Leid, das sie erfahren mussten?

- Werden heutzutage täglich die Maueropfer, die missbrauchten Kinder, die Kinder, die in Obhut genommen und den Eltern entzogen wurden bedacht?

- Was ist mit den in Eingesperrten, zu Zwangsarbeit verurteilten, Zwangssterilisierten oder deportierten Menschen, die dem SED Regime widersprachen?

- Wie wurden dort behinderte Menschen behandelt?

- Gab es Versuche und Experimente an Behinderten, Gefangenen oder anderen Versuchsgruppen, wie z.B. Sportlern?

Wir wollen, dass diese Taten nie wieder vorkommen. Wir wollen auch diesen Opfern der jüngeren Zeit gedenken und ihnen eine angemessene Würdigung zukommen lassen. Eine einseitige und verengte Zwangs-Erinnerung an die grausame NS Zeit ist für uns nicht angemessen. Ein maßvolles Erinnern an alle Opfer – auch die der jüngsten Geschichte, muss meiner Meinung nach erfolgen.

Josef Robin: *Aschermittwochsrede (Auszüge) 2020*

(Am Anfang der Rede zieht sich Robin hinter dem Rednerpult versteckt eine Perücke auf, mit der er Angela Merkel verkörpern soll. Robin spricht über die Wahl des FDP-Manns Kemmerich in Thüringen, der mit den Stimmen von CDU, FDP und AfD zum [zeitweiligen] Ministerpräsidenten gewählt wurde).

Diese Wahl ist unverzeihlich, deshalb lasst uns gemeinsam zu Honnecker beten:

Lieber Erich glaube mir,
meine Gedanken sind bei Dir,
es hilft kein Jammern, es hilft kein Klagen,
als meine Nachfolgerin muss ich die Wagenknecht fragen.
Es läuft die Zeit, mir ab, die Uhr,
um aus Deutschland zu machen 'ne Diktatur.

Christian Demmel: Facebook-Kommentar vom 8. Februar 2020

Wenn eine Regierung mit den Pseudoparteien kollaboriert und gemeinsam einen Teil der Bevölkerung zum Bösen erklärt, diese Menschen verhetzt und pauschal als Schädling der Nation verunglimpft, dann ist das ein Zeichen dafür, dass der Totalitarismus (sic!) angekommen ist. Wieder einmal stecken Staatsmedien, Künstler, Akademiker, Politiker und profitgierige Bonzen unter einer Decke.

Sie verkaufen ihren neuen Holocaust als „Kampf gegen Rechts“! Was ist die Wahrheit? Die Wahrheit ist, dass sich die Geschichte wiederholt.

Wieder werden Menschen wegen ihrer politischen Meinung diskriminiert, verhetzt und ausgegrenzt.

Wer hätte geglaubt, dass HEUTE wieder eine Meute von asozialem Pack es sich erlaubt, Menschen zu Knechten (sic!) und zu diktieren und der Freiheit zu berauben?

Die Wähler und Mitglieder der AfD werden zu Unmenschen erklärt, ausgegrenzt und verhöhnt. Antifa-Terrorgruppen werden eingesetzt, wie die SA vor 85 Jahren, um politische Gegner zu eliminieren (sic!) und zu verfolgen.

Niemand kann heute noch sagen, er hätte es nicht gewusst!

Jeder, der heute auf diesen Faschismus hereinfällt, macht sich mitschuldig und versündigt sich.

Schmorren (sic!) in der Hölle werdet ihr, die das betreiben und dabei

helfen. Ich bin entsetzt, empört und zu tiefst (sic!) traurig!

Die AfD ist nicht das Böse! Sie ist die letzte Bastion gegen den neuen Nationalsozialismus. Ich fordere alle konservativ, vernünftig denkenden Menschen auf, sich zu erheben gegen diese Agitation!

Wer hätte geglaubt, dass HEUTE wieder eine Meute von asozialem Pack es sich erlaubt, Menschen zu knechten ...

Sie verkaufen ihren neuen Holocaust als »Kampf gegen Rechts« ...

Antifa-Terrorgruppen werden eingesetzt, wie die SA vor 85 Jahren, um politische Gegner zu eliminieren (sic!) und zu verfolgen ...

*aus dem Facebook-Kommentar von
Christian Demmel*

Faschismus: Man wird wohl kaum seine historische Wirkkraft und seine ernsthaften Versuche, die ... Krisen Anfang des 20. Jahrhunderts zu überwinden, bestreiten können ...

Zu politischen Gegnern: Hier tummeln sich notorische Realitätsverweigerer, Hysteriker, Schizophrene, Autoaggressive und auch Psychopathen ...

Der heutige Antifaschismus macht hässlich, böse und dumm ... primitives Fußvolk wie die autonomen Antifa ...

Man lese nur die Statements von führenden Grünen- oder Linken-Politikern ...: die jubeln regelrecht über unseren bevorstehenden Volkstod durch den Bevölkerungsaustausch ...

... ein Bild von unserem Volk ... für unsere Aufgabe der Selbstveredelung ...

Auch wenn wir ... ein paar Volksteile verlieren werden, die zu schwach oder nicht willens sind, sich der fortschreitenden Afrikanisierung, Orientalisierung und Islamisierung zu widersetzen ...

... wird ein großangelegtes Remigrationsprojekt notwendig sein. Und bei dem wird man ... nicht um eine Politik der »wohltemperierten Grausamkeit« herumkommen ...

aus Björn Höckes Buch „Nie zweimal in denselben Fluss“ – 2019

PERSONEN

Die Angaben zu den AfD-Bezirksräten sind der Bezirks-Broschüre „Der Bezirkstag von Oberbayern 2018-2023“ sowie Angaben der Bezirksräte auf AfD-Homepages bzw. Facebook-Einträgen entnommen. Zudem werden Artikel aus Zeitschriften und Zeitungen verwendet, die in Klammern gekennzeichnet sind. Die Zitate sind belegt im Kapitel DOKUMENTE bzw. in der CHRONOLOGIE.

Bock Robert

Geboren 1975, verheiratet, vier Kinder, röm.-kath., wohnhaft in Inzell, Berufssoldat.
Parteifunktionen: Fraktionsvorsitzender der AfD im Bezirkstag; Mitglied im Bezirksvorstand Oberbayern der AfD.

Auf der AfD-Homepage der Bezirkstagsfraktion ist kein Eintrag von Bock zu finden. Anfang September 2018 tritt Robert Bock in Traunstein gemeinsam mit Beatrix von Storch (AfD-Bundestagsabgeordnete) auf. Storch ist es, die Kinder an den Grenzen erschießen lassen will, wenn diese nach Deutschland wollten. Mitte Juni 2020 wird bekannt, dass Bock aus der Partei AfD ausgetreten ist.

Demmel Christian

Geboren 1966, verheiratet, zwei Kinder, röm.-kath., Heilpraktiker für Psychotherapie, IT-Servicetechniker. Stadtrat im Kolbermoor, Kreisrat im Landkreis Rosenheim.
Parteifunktionen: Vorsitzender des Ortsverbands Kolbermoor-Großkarolinenfeld; stellvertretender Vorsitzender im Kreisverband Rosenheim; Mitglied im Landesfachausschuss für Pflege und Gesundheit der AfD Bayern.

*

Demmel bezeichnet sich auf *Facebook* als „soziales Gewissen“ der AfD. Fühlt sich von Vernichtung und Verfolgung bedroht, bezeichnet Deutschland unter Merkel als Diktatur und unterstützt Verbindungen zur *Identitären Bewegung* und zu Pegida. Mitorganisator der *Corona-Rebellen* Rosenheim. Veranstaltung gemeinsam mit dem Neofaschisten und Fraktionsvorsitzenden der AfD Brandenburgs, Andreas Kalbitz. Auf Demmels Facebook-Seite war nach der Ermordung Walter Lübckes zu lesen, es habe „endlich mal einen der Verursacher getroffen“.

Groß Rainer

Geboren 1960, verheiratet, zwei Kinder, evangelisch, Abteilungsleiter, Syndikus.

Parteifunktionen: Stellvertretender Schatzmeister und Mitglied im Landesvorstand; Sprecher für Geld- und Währungspolitik im AfD-Landesfachausschuss Bayern.

*

Groß war bis Januar 2018 Vorsitzender der *Gustav-Stresemann-Stiftung*, die gegründet wurde, um der islamfeindlichen und rechtsextremistischen Partei *Die Freiheit* als Parteistiftung zu dienen. Finanziert wurde die Stiftung vom *Middle East Forum*, das auch das für seine geschichtsrevisionistische und antisemitische Propaganda bekannte Portal *Journalistenwatch* bezahlt. Auffällig bei Groß' Redebeiträge ist die Abwertung von Frauen (siehe DOKUMENTE).

Lipp Oskar

Geboren 1995, ledig, keine Kinder, röm.-kath., Angestellter; Stadtrat in Ingolstadt.

Parteifunktionen: Stellvertretender Kreisvorsitzender Ingolstadt-Eichstätt; Mitglied der vom Verfassungsschutz als rechtsextremen Organisation beobachteten *Jungen Alternative*.

*

Nach den Morden an schwarzen US-Amerikanern unterstützt Lipp auf seiner *Facebook*-Seite die Forderung Donald Trumps, die *Antifa* als Terrororganisation einzustufen (siehe CHRONOLOGIE).

Robin Josef

Geboren 1986, ledig, keine Kinder; Stadtrat in Geisenfeld, Kreisrat im Landkreis Pfaffenhofen/Ilm.

Parteifunktionen: Beisitzer im Landesvorstand; Mitglied im Vorstand des AfD-Kreisverbands Freising-Pfaffenhofen.

*

Als Redner aktiv: Bezeichnet Angela Merkel als „Feindin“ und „Diktatorin“. Islamfeind ohne Kenntnisse der Religion; politische Gegner und Migrant_innen sollen „unser Land wieder verlassen“ (siehe DOKUMENTE). Im Bezirkstag drohte er dem Fraktionssprecher der *LINKEN*: „Leute so zu verunglimpfen, das hat ein Ende. Das werden Sie spüren“ (siehe CHRONOLOGIE 13.12.2019).

Stanke Daniel

Geboren 1977, verheiratet, zwei Kinder, Diplom-Wirtschaftsingenieur. Stadtrat in München.

Parteifunktionen: Vorsitzender des Kreisverbands München-Nord.

Stanke hat sich für das *Volksbegehren Grenzschutz* engagiert, einem Verein, der vom Verfassungsschutz beobachtet wird und in dem sich neben Reichsbürgern auch AfD-Mitglieder befinden. Vorsitzende ist die Münchnerin Brigitte Fischbacher, die 2017 für die AfD Ebersberg für den Bundestag kandidierte und im Februar 2018 ein Video postete, in dem die Schuld am Zweiten Weltkrieg einer jüdisch-kapitalistischen Weltverschwörung gegeben wurde. Vom Verein eingeladene Referenten sprechen von einer „neuen Weltordnung“ wie vom „großen Austausch“, alles Begrifflichkeiten aus dem antisemitischen Diskurs und auch im Nationalsozialismus virulent. Zweiter Vorsitzender des Vereins ist der *Compact*-Chefredakteur Jürgen Elsässer, der vielfach mit antisemitischen Äußerungen aufgefallen ist. Er arbeitete mit Martin Sellner, dem österreichischen Chef der *Identitären Bewegung* zusammen (SZ vom 21.9.2018).

Wieser Martin

Geboren 1970, verheiratet, drei Kinder, röm.-kath., Verwaltungsangestellter. Kreisrat im Landkreis Mühldorf/Inn.

Parteifunktionen: Stellvertretender Vorsitzender des AfD-Kreisverbands Mühldorf a. Inn.

*

Wieser wurde 2017 bekannt durch seine Behauptung, seine amtsinterne Versetzung im Landratsamt durch den CSU-Landrat sei durch sein AfD-Engagement begründet gewesen. In seinen Reden spricht er vom „roten, grünen vesifften Lumpenpack“. Spricht sich ohne Kenntnisse über den Islam gegen das Grundrecht der Religionsfreiheit für Moselmes aus: „Wir stehen auf und werden diese abscheuliche politische Religion niemals tolerieren“ (siehe DOKUMENTE).

Bei Lübcke hat es endlich mal einen
der Verursacher getroffen. Von meiner
Seite kein Mitleid! ...

*Kommentar einer AfD-Kollegin auf
Christian Demmels Facebook-Seite*

Anträge der LINKEN im Bezirkstag seit November 2018 (Auswahl aus 22)

- Streichung des Zuschusses an den *Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge* im Jahr 2020
- Teilhabekonferenzen nicht in den Räumen behinderter Menschen
- Zum Abstimmungsmodus in den Bezirksgruppen
- Zur Taxikommission der Stadt München – Faire Fahrpreise für behinderte Menschen
- Zum Recht auf vollumfängliche Akteneinsicht in der Sozialverwaltung
- Zu Befangenheitsanträge und Anträgen auf Sachbearbeit_innenwechsel
- Zur Sicherstellung der Finanzierung von Betriebsratsarbeit u.ä.
- Zu Markus Söders Vorschlägen zur Neuordnung der Bezirke
- Erhöhung der Mobilitätshilfe für behinderte Menschen
- Veränderung der Sitzungsmoderation wg. Rollendiffusion beim Präsidenten
- Erhöhung der Assistenzlöhne nach dem Arbeitgebermodell für behinderte Menschen
- „Erledigung“ der Anträge durch gesetzwidrige Briefe des Präsidenten

Anfragen der LINKEN im Bezirkstag seit November 2018 (Auswahl aus 59))

- Zum Persönlichen Budget für behinderte Menschen
- Zur Nicht-Einhaltung des Arbeitsrechts durch kirchliche Träger
- Zu Telefonkosten für Inanspruchnahme des Krisendienstes I & II
- Zu Einladungen des oberbayerischen Bezirksheimatpflegers durch das Bayerische LfV
- Zur *kbo-service GmbH* und nicht-tarifgebundenen Löhnen
- Zum Pflegevolksbegehren und der Positionierung des Bezirks Oberbayern
- Zur Energieversorgung des Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seon
- Zur Miete der *Landsmannschaft der Donauschwaben e.V.* in einem bezirkseigenen Gebäude
- Zum Zuschuss für den *Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge* und der Grabpflege für Kriegsverbrecher und Euthanasietäter
- Zur Teilhabekonferenz in den Räumen behinderter Menschen / Grundgesetzverstoß
- Zur Mobilitätshilfe nach dem Bundesteilhabegesetz I & II

- Zur Nichteinhaltung gesetzlicher Vorgaben bei Veranstaltungen im Kloster Seon
- Zum Verfahrensablauf bei Anträgen und Anfragen
- Zum Rücktritt der Bezirksrätin Neuber (AfD)
- Zur Erstellung eines Kriegerdenkmalbuchs und Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungswerk
- Zur AfD-Klausurtagung Oktober 2019 und Abrechnungsmodalitäten
- Zur Wasserqualität des Klostersees und eventueller Schädigungen durch den Klimawandel
- Zu Beschwerden von behinderten Menschen bei Sacharbeiterwechsel
- Zu sexualisierter Gewalt und Maßnahmen der *kbo-Kliniken*
- Zum Fallmanagement in der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen I, II & III
- Zur Drohung der AfD gegen den Fraktions-sprecher der LINKEN
- Zur Ablehnung von zwei LINKEN Anträgen durch den Bezirkstagspräsidenten
- Zur Büste des NS-Bildhauers Wackerle in der Holzfachschule in Garmisch-Partenkirchen
- Bezirksverwaltung in ihrer Funktion als Pflegekasse I & II
- Jahrbuch des *Heimatverbands Lech-Isar-Land* mit Beitrag zur Kurt Eisner
- Schutzschirm Corona für behinderte Menschen, die nicht in Einrichtungen leben
- Zur Höhe von Assistenzlöhnen nach dem Arbeitgeber-Modell
- Zu problematischen Vorgehensweisen des Bezirks bei Eingliederungshilfe
- Zur Selbstbezeichnung der Sozialverwaltung als „fehlerfrei“ und Widersprüchen
- Zu internen Rundschreiben in der Sozialverwaltung und der Möglichkeit einer Einsicht für Bezirksrät_innen
- Zu psychiatrischen Beschwerdestellen
- Zum Maßregelvollzug in der Coronakrise (Freiheitseinschränkungen etc.)
- Zum Recht der Sozialverwaltung, Fachgutachten von behinderten Menschen einzufordern
- Zur Presseschau des Bezirks Oberbayern (Auswahlkriterien etc.) I & II
- Zum Rechtsschutz für Bezirksrät_innen
- Zu einem vom Bezirk verlorenen Sozialgerichtsverfahren
- Zum Einsatz von „Erntehelfern“ in bezirklichen Gütern

Anfragen (und Antworten) und Anträge anfordern unter: dr.k.weber@t-online.de



Antifaschistisches Blatt
info

Nr. 114 | Frühjahr 2017 | 3,50 EUR | Ausland 4,50 EUR



www.antifainfoblatt.de

ANTIFASCHISTISCHES INFOBLATT

Gneisenastr. 2a

10961 Berlin – mail@antifainfoblatt.de